

Jahresbericht 2024



ST. VINZENZ-HOSPIZ
AUGSBURG E.V.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort des 1. Vorsitzenden	3
Grußwort der Geschäftsführung	4
Neues aus dem Team	6
Nachruf	9
Finanzierung der Hospizarbeit	10
Ihre Spende zählt!	11
Charity-Highlights	12
Blitzlichter rund um die Hospizarbeit	16
Seminar „Gesund schlafen – gesunden Schlaf fördern“	16
Mit Herz und Pfote	19
Großzügige Spende ermöglicht dringend benötigtes Fahrzeug	21
Mein Weg in die Trauerbegleitung	22
Impressionen 2024	24
Das Hospiz digital im Netz – Unsere Homepage	32
Instagram + Facebook	32
Aus dem Verein	33
Aus dem Vereinsvorstand 2023 – 2027	33
Wenn viele mitmachen, kann viel geholfen werden!	35
Mitarbeitervertretung (MAV)	36
Heimführsprecherin	37
Datenschutz	38
Grundsätze im St. Vinzenz-Hospiz	39
Ambulanter Hospizdienst	40
Stationäres Hospiz	46
Sozialdienst	51
Statistik 2025	52
Organigramm des Vereins	64
Mitarbeitende in unserem Verein	66
Supervision	69
Ausbildung und Begleitung der Hospizbegleitenden	70
Gedenk-Kultur für Verstorbene	73
Regelmäßige Gottesdienste	74
Hospizbücherei	75
Kreativ-Gruppe	76
Künstlergruppe	78
Begleitung in der Trauer	80
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	82
Veranstaltungen 2025	83
St. Vinzenz-Hospiz Augsburg e. V.	86
Impressum	87

Auf dem **Titelbild** zu sehen: ein kleines extra gerichtetes Tischchen – ein stilles, aber bedeutungsvolles Symbol in unserem stationären Hospiz. Es wird vor die Zimmertür gestellt, wenn ein Gast verstorben ist. Blütenblätter, Hoffnungszeichen und kleine Dinge, die der Gast mochte, werden von unseren Pflegefachkräften jedes Mal individuell gerichtet. Dieses Ritual ist für uns ein Ausdruck von Respekt, Würde und Erinnerung. Es signalisiert den Mitarbeitenden, Angehörigen, den anderen Gästen und Besuchern, dass ein Leben vollendet wurde – und lädt dazu ein, einen Moment innezuhalten.

Vorwort des 1. Vorsitzenden

Liebe Mitglieder des
St. Vinzenz-Hospiz Augsburg e.V.
liebe Leserin, lieber Leser,

**Domkapitular
Armin Zürn**



dieser Jahresbericht, den Sie in Ihren Händen halten oder auf unserer Homepage angeklickt haben, ist Rückblick auf das Jahr 2024. Ein Rückblick erinnert an vieles, vor allem aber an Menschen: denn Menschen stehen hinter den Zahlen, Ereignissen und Leistungen.

Das ist die Gelegenheit, den zahlreichen ehren- und hauptamtlich tätigen Menschen zu danken, die sich bei uns im St. Vinzenz-Hospiz engagiert haben. Danke auch Allen, die uns mit Spenden unterstützten! Es ist großartig, auf Sie alle zählen zu können! Gemeinsam mit dem ganzen Vorstand sage ich Ihnen Danke! Danke für 2024 und Danke, dass

wir uns 2025 weiter für schwerstkranken und sterbende Menschen und deren Angehörige einsetzen können.

Es sind konkrete Menschen, die anderen Menschen die Hoffnung stärken können. Hoffnung lebt zwar immer nur im Einzelnen, wird aber durch Gemeinschaft, Zuwendung und Ernstnehmen durch andere Menschen gefestigt. Wir hoffen, dass wir als Hospizdienst anderen guttun können. Dafür steht die Sonne im Foyer unseres Hauses in der Zirbelstraße 23 mit dem Wort „Der Abend ist der Beginn des neuen Tages“. Sie soll ein Zeichen für unsere Arbeit sein: ein Hoffnungszeichen.



Der verstorbene Papst Franziskus hat für 2025 ein Heiliges Jahr eröffnet, damit an die Menschwerdung Gottes erinnert wird. Gott will da sein und uns Hoffnung geben. Dieses Heilige Jahr ist überschrieben mit dem Motto: „Pilger der Hoffnung“. Dieses Motto soll ausdrücken, dass wir gemeinsam unterwegs sind: gemeinsam, um unsere Hoffnung zu stärken.

Für alles gemeinsame Streben im St. Vinzenz-Hospiz dankt Ihnen

Ihr



Domkapitular Armin Zürn,
1. Vorsitzender

Grußwort der Geschäftsführung

Liebe Leserinnen und Leser,

das Leben ist facettenreich – voller Begegnungen, Herausforderungen und gemeinsamer Momente. Auch die Hospizarbeit spiegelt diese Vielfalt wider: Sie bedeutet Halt geben, Trost spenden, ein offenes Ohr haben und einfach da sein.

Das Jahr 2024 hat uns erneut gezeigt, wie wertvoll unser gemeinsames Wirken

ist. Ob in der liebevollen Pflege, in der Begleitung von Angehörigen oder im Engagement unserer Ehrenamtlichen sowie Spenderinnen und Spendern – jeder Beitrag fügt sich wie ein Mosaikstein in das große Ganze ein.

Besonders berührend war das große Engagement für unser Hospiz. Das Benefizkonzert der Big Band „Blue Notes“ beispielsweise sorgte nicht nur

für musikalische Höhepunkte, sondern auch für eine wertvolle Unterstützung unserer Arbeit. Ebenso hat sich das Benefizkonzert im Bombig als feste Größe etabliert. Ein weiteres Highlight war die Spendengala AugsburgVereint, deren Erlös uns die Anschaffung eines dringend benötigten Fahrzeugs für den Ambulanten Hospizdienst ermöglicht hat.

Ein Schwerpunkt unserer Arbeit lag 2024 darauf, die Themen um Tod und Trauer stärker in die Gesellschaft zu tragen. Mit unserer neuen Veranstaltungsreihe K³ (Konzert – Kaffee – Kuchen) haben wir dazu einen offenen Raum für Austausch und Begegnung geschaffen. Auch unser Engagement für Jugendliche wurde ausgebaut: Zahlreiche Vorträge in Schulen sowie Besuche von Gruppen im Hospiz haben dazu beigetragen, Berührungs-

ängste abzubauen und das Bewusstsein für hospizliche Werte zu stärken.

In diesem Jahresbericht finden Sie viele weitere Beispiele, die die Vielfalt unserer Arbeit sichtbar machen: bewegende Begegnungen, großzügige Unterstützung und kreative Aktionen, die uns helfen, unsere Arbeit fortzuführen.

Dafür danke ich Ihnen von Herzen. Lassen Sie uns auch in Zukunft mit all unseren Facetten für das Leben da sein – bis zuletzt.

Ihre



Stephanie Ludwig
Geschäftsführerin



Stephanie
Ludwig

Neues aus dem Team

Verabschiedungen

Auch im Jahr 2024 verabschiedeten sich wieder einige Mitarbeitende aus ihrem Dienst bei uns im Haus. Wir danken ihnen für ihr Engagement und wünschen ihnen für ihren weiteren Lebensweg alles Gute!

Begrüßung

In unser Hospiz-Team kamen im Jahr 2024:

- **Im Ambulanten Hospizdienst:** Jessica Kauffmann als Leitung und Judith Weber als Koordinatorin
- **Auf der Station:** Jennifer Göddert und Martina Winkler als Pflegefachkräfte
- **In der Hauswirtschaft:** Claudia Schuster-Rosche als Leitung
- **In der Verwaltung:** Veronika Schmidt (für die Buchhaltung), Sonja Hauber (als Praktikantin im Rahmen der Ausbildung zur Kauffrau im Gesundheitswesen)

Einige der Genannten stellen sich hier selbst vor:

Jessica Kauffmann, Leitung Ambulanter Hospizdienst

Mein Name ist Jessica Kauffmann, ich bin 37 Jahre alt und in meiner Freizeit leidenschaftlich gerne in den Bergen unterwegs. Im April habe ich die Stelle als Leitung des Ambulanten Hospizdienstes im St. Vinzenz-Hospiz Augsburg e.V. übernommen und bin inzwischen gut hier angekommen.



Aufgewachsen in einer ländlichen Gegend östlich von Stuttgart hat es mich 2009 durch die Ausbildung zur Gesundheits- und Krankenpflegerin sowie einem Pflegestudium nach München verschlagen.

Nach einem Jahr auf der Palliativstation habe ich anschließend 9 Jahre beim Christophorus Hospiz Verein München im ambulanten Palliativteam sowie im stationären Hospiz gearbeitet und als Projektkoordinatorin ein teilstationäres Tagesangebot aufgebaut.

Während dieser Zeit habe ich meine Weiterbildung zur Palliativfachkraft sowie berufsbegleitend das Masterstudium Palliative Care an der Universität Freiburg absolviert.

Um etwas über den „hospizlichen Tellerand“ zu schauen war ich zwischenzeitlich noch 15 Monate als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Universitätsklinikum Tübingen für Lehre und Forschung in der Abteilung Pflegewissenschaft tätig. Mein Herzensthema Palliative Care blieb jedoch, sodass ich die Stelle im St. Vinzenz-Hospiz annahm.

Für meine Arbeit ist mir der Netzwerkgedanke besonders wichtig. Gemäß dem Satz von Aristoteles „Das Ganze ist mehr als die Summe seiner Teile“ sehe ich Haupt- und Ehrenamt als sich ergänzende Puzzleteile, die eine ungemein unterstützende Kraft für Menschen auf ihrem letzten Lebensweg und ihr Umfeld entwickeln können.

Veronika Schmidt, Buchhaltung

Mein Name ist Veronika Schmidt, ich bin 41 Jahre alt, verheiratet und Mutter von drei Kindern (meine Tochter ist 15 Jahre alt und die Söhne sind 9 und 8 Jahre).



Seit Februar 2024 arbeite ich als Verwaltungsmitarbeiterin mit dem Schwerpunkt Buchhaltung und Mitgliederverwaltung im St. Vinzenz-Hospiz e.V.

Zuvor war ich in der Diözese Augsburg tätig.

Sie sehen mich auch immer wieder im Bereich der Pforte, da ich meine Kolleginnen dort auch sehr gerne vertrete.

Die Arbeit im St. Vinzenz-Hospiz empfinde ich als äußerst wertschätzend und für mich persönlich auch sehr erfüllend. Die Gespräche mit Gästen, Angehörigen und Kollegen sind für mich in meinem Alltag bereichernd.

Claudia Schuster-Rosche, Leitung Hauswirtschaft

Mein Name ist Claudia Schuster-Rosche, ich bin 56 Jahre alt, verheiratet und habe zwei „fast“ erwachsene Kinder.



Seit Juli 2024 darf ich das Team des St. Vinzenz-Hospiz Augsburg e.V. als hauswirtschaftliche Betriebsleiterin unterstützen.

Neben der Leitung des Bereichs Hauswirtschaft bin ich auch als Hygiene-

beauftragte und Sicherheitsbeauftragte der Einrichtung tätig.

Fast die Hälfte meines Lebens habe ich im Management eines großen Dienstleistungsunternehmens gearbeitet und mich dann ganz bewusst für die Arbeit im Hospiz entschieden.

„Es geht nicht darum, dem Leben mehr Tage zu geben, sondern den Tagen mehr Leben.“

Dieses Zitat von Cicely Saunders hat mich zu meiner Entscheidung geführt und im Sinne dieses Zitates leiste ich meinen Beitrag in der Hospizarbeit.

Judith Weber, Koordinatorin Ambulanter Hospizdienst

Mein Name ist Judith Weber, ich bin 59 Jahre alt, wohne in Affing/Mühlhausen, bin verheiratet und habe zwei erwachsene Kinder.



In meiner Freizeit engagiere ich mich in unserer Kirchengemeinde und habe gerne Gäste bei uns zu Hause.

Als Krankenschwester bin ich schon viele Jahre im palliativen Bereich unterwegs (stationäres Hospiz, SAPV=Spezialisierte ambulante Palliativversorgung) und arbeite sehr gerne in diesem Bereich.

Seit April 2024 darf ich den Ambulanten Hospizdienst als Koordinatorin unterstützen. Ich wurde sehr nett aufgenommen und habe mich schon gut in die neue Arbeit, welche mir sehr viel Freude bereitet, eingefunden.



Nachruf

Wir gedenken in Dankbarkeit Herrn Dr. Ulrich Krause, der am 4. August 2024 plötzlich verstorben ist.

Dr. Ulrich Krause war nicht nur Gründungsmitglied unseres Vereins, sondern ein engagierter Arzt, der bis wenige Monate vor seinem Tod immer wieder palliativmedizinisch in unser stationäres

Hospiz kam. Seit Gründung war er auch Mitglied der Vorstandschaft und prägte mit seinem Wissen und seiner beruflichen Erfahrung notwendige Entscheidungen. Für ihn war Hospiz ein Herzensanliegen, was er auch immer dadurch zum Ausdruck brachte, dass er all die Jahre an vielen Veranstaltungen im Haus teilnahm.



Wir danken dem Verstorbenen für sein Wirken und werden sein Andenken gerne in Ehren halten. Unser Mitgefühl gilt seiner Frau und seinen Kindern mit Familien.

Finanzierung der Hospizarbeit

- Spenden
 - von Firmen, Geschäftsleuten und Privatpersonen
 - von Stiftungen, Vereinen, Verbänden, Gruppierungen und Initiativen
 - statt Kranz- und Blumengebinden bei Todesfällen
 - statt Einladung zum Trauermahl
 - statt der Geschenke bei Jubiläen und Geburtstagen
 - aus Nachlässen
 - in Form von Bußgeldern
 - als Anerkennung unserer Arbeit
- Mitgliedsbeiträge
- Erlöse aus Benefizkonzerten, Basaren und Events zugunsten der Hospizarbeit veranstaltet in Eigenregie oder von Sponsoren
- Zuschüsse vom Bezirk sowie von den Kranken- und Pflegekassen
- Zuschuss der Diözese Augsburg
- Zuschüsse von Stadt und Staat für die ehrenamtliche Arbeit der Hospizbegleiter/innen
- Zuschuss der Krankenkassen entsprechend der Rahmenvereinbarung nach § 39a Abs. 2 Satz 6 SGB V (03.09.2002)

Ein paar Hinweise zur erfolgreichen Abwicklung von Spenden:

- Für Mitgliedsbeiträge und (Kondolenz-) Spenden bitte immer das Vereinskonto 117 277 (BLZ 750 903 00) bei der LIGA Bank Augsburg-Regensburg, DE 39 7509 0300 0000 1172 77, BIC: GENODEF1M05, verwenden.
- Für Spenden **unter 300,00 €** genügt es, bei der Steuererklärung dem Finanzamt durch Vorlage des SEPA-Einzahlungsbelegs oder des Kontoauszugs die Spende nachzuweisen. Sie helfen uns, den Verwaltungsaufwand zu reduzieren, wenn Sie diese Form nutzen. Sollten Sie dennoch eine Spendenquittung wünschen, bitten wir Sie, dies ausdrücklich auf der Überweisung zusammen mit der kompletten Adresse anzugeben. Wir kommen dann Ihrer Bitte selbstverständlich gerne nach.
- Für Beträge **ab 300,00 €** erhalten Sie automatisch eine Spendenbescheinigung (Adresse bitte nicht vergessen!).

*Allen Spendern
und
Unterstützern*

Danke!





Ihre Spende zählt!

WERDEN SIE WUNSCHERFÜLLER FÜR DAS ST. VINZENZ-HOSPIZ

Oft sind es die Kleinigkeiten, die einen nochmal lächeln lassen, die ein Staunen in den Augen hervorrufen, die das Leben lebenswerter machen: ein vorgelesenes Buch, eine Tasse Kaffee, ein Plausch auf der Terrasse, nochmal die Lieblingsspeise essen können. Unser gesamtes Team kümmert sich darum, dass es Gästen und Patienten so gut wie möglich gehen kann. Nicht alle unsere Leistungen werden von den Krankenkassen bezahlt. Beispielsweise muss die Ausbildung und Begleitung der Hospizbegleitenden und auch unser Angebot der Wunschkost für Gäste im stationären Hospiz komplett von uns übernommen werden.

Wir möchten den uns anvertrauten Menschen eine gute letzte Lebensphase ermöglichen. Dafür und für die Aufrechterhaltung unserer zahlreichen Angebote, bitten wir um Ihre Unterstützung!

Helfen Sie uns mit Ihrer Spende!



Charity-Highlights

Wir danken allen, die uns im Jahr 2024 mit ihrer Spende oder ihrem Engagement unterstützt haben, unsere Arbeit im Sinne der schwerstkranken und sterbenden Menschen erfüllen zu können.

Spende der Firma encad consulting

Wir möchten uns herzlich bei der Firma encad consulting GmbH bedanken, die unser Hospiz mit einer Spende von 750 € unterstützt hat. Diesen Betrag nutzen wir als Zuschuss für die Finanzie-

rung eines dringend benötigten Ersatzpflegebetts.

Ein solches Ersatzpflegebett ist sehr wichtig, denn wäre ein Pflegebett eines Gastes plötzlich reparaturbedürftig oder



Christiane und Matthias Steinemann, beide encad consulting GmbH, mit unserer Geschäftsführerin Stephanie Ludwig.

komplett kaputt, würde ohne adäquaten Ersatz die Arbeit des Pflegepersonals sowie das Wohlbefinden unserer Gäste erheblich beeinträchtigt bzw. könnte sogar für eine Zeit das betroffene Zimmer unbenutzbar werden.

Deswegen danken wir umso mehr für diese Spende!

Frauenbund Gersthofen unterstützt uns mit Spende

Wir freuen uns, dass der Frauenbund Gersthofen bei der Verteilung der anlässlich des 75jährigen Bestehens zur Verfügung stehenden Summe unsere Arbeit vor Augen hatte. Die Zuwen-

dung können wir sehr gut gebrauchen. Die Hospizarbeit wird zwar von Kranken- und Pflegekassen getragen, dennoch – so sieht es der Gesetzgeber vor – ist ein wichtiger Teil der Dienste – derzeit bei uns in einer Kostengröße von über 400.000 € jährlich – seitens des Vereins zu finanzieren. Das geht nur mit vielen Spendern und Wohltätern.

Musikalischer Besuch vom „Veeh-Harfen-Ensemble Saitenspiel“

An einem heißen Sommertag besuchte uns das Veeh-Harfen-Ensemble „Saitenspiel“ und spielte für Gäste, Angehörige und Mitarbeitende Lieder wie „Zwei kleine Italiener“, den Schneewalzer und viele



Geschäftsführerin Stephanie Ludwig, stv. Geschäftsführerin Karin Fritsch, Trauerbegleiterin Andrea Amador und der 1. Vorsitzende Armin Zürn mit dem Spendenscheck des Frauenbunds Gersthofen.



Das Veeh-Harfen-Ensemble „Saitenspiel“

andere bekannte Melodien und entführte die Zuhörenden unter anderem in das sonnige Italien. Emma Laxgang führte durchs Programm und las zwischendurch einen besinnlichen Text. Von der Mitte des Gartens aus kamen weiche und feine Klänge, über die sich Gäste und Angehörige, sofern es ihnen möglich war, dabei zu sein, sehr freuten.

Wir sagen stellvertretend für alle Zuhörenden herzlichen Dank!

„Menschen sind für uns Gold wert“: Zahnzentrum Dr. Duré, Dr. Masur & Kollegen sammelt Zahngold

Das Zahnzentrum in Augsburg (Bahnhofstraße 30, 86150 Augsburg, Tel: 0821 / 15 30 84) hat eine Sammlung von Zahn-

gold zugunsten unseres Hospizvereins ins Leben gerufen. Patienten sowie alle, die Zahngold weitergeben möchten,



Neben der Abgabe des Zahngolds können Patientinnen und Patienten auch Handgemachtes vom Verein gegen Spende erwerben.

haben die Möglichkeit, dieses Zahngold in der Praxis abzugeben, um uns damit zu unterstützen.

Dr. Michael Duré, zahnärztlicher Leiter, betont die Bedeutung dieser Aktion: „Wir freuen uns, mit dieser Initiative einen Beitrag zur Unterstützung des St. Vinzenz-Hospiz Augsburg e.V. leisten zu können. Jeder Beitrag zählt und hilft dabei, sterbenden Menschen in ihrer letzten Lebensphase Trost und Unterstützung zu bieten.“

Wir sagen herzlichen Dank!

Großzügige Spende in Höhe von 4.444 € von der SBK Unternehmensberatung

Die SBK Unternehmensberatung hatte im Rahmen der Jubiläumsfeierlichkeiten beschlossen, ihre Verbundenheit mit dem Hospizverein durch eine Spendenaktion zu zeigen. „Es ist uns ein besonderes Anliegen, soziale Verantwortung zu übernehmen und einen Beitrag dazu zu leisten. Eine würdevolle Begleitung für sterbende Menschen ist unfassbar wichtig und deswegen ist unsere Spende beim St. Vinzenz-Hospiz sehr gut aufgehoben,“ betonte Wolfgang Mitulla, Inhaber der SBK Unternehmensberatung. Zahlreiche Geschäftspartner der SBK schlossen sich dem gewählten Spendenzweck gerne an. 1000 Dank an die SBK



Große Freude bei Geschäftsführerin Stephanie Ludwig über die Spende der SBK Unternehmensberatung

Unternehmensberatung und an alle, die sich an der Aktion beteiligt haben!

Schon seit Jahren begleitet uns der Lions Hilfswerk Augsburg e.V.

Und so sagen wir herzlichen Dank für die Spende in Höhe von 5.000 €.



Seminar „Gesund schlafen – gesunden Schlaf fördern“

am 21. und 22. Oktober 2024

Unseren Beruf als Pflegefachkraft erlebe ich als sehr vielseitige, bereichernde und schöne Tätigkeit. Ein Nachteil unserer Berufsgruppe ist allerdings das Arbeiten im Schichtdienst. Die häufig wechselnden Arbeitszeiten und die einhergehenden schwankenden Wach- und Schlafrythmen machen vielen meiner Kolleginnen und Kollegen zu schaffen. Schlafstörungen- und -mangel bis hin zu somatischen Beschwerden und Krankheiten, die folglich auch zu starken Leistungsabfall (in der Arbeit) führen können, sind deshalb keine Seltenheit. So war es für einen Teil von uns Pflegekräften und auch Mitarbeitenden unseres Hauses aus anderen Bereichen eine tolle Gelegenheit, das Seminar „Gesund Schlafen – gesunden Schlaf fördern“ von der Referentin Monika Eberhardt (StressKompetent – Coaching, Training, Seminare) besuchen zu können. Die Referentin war selbst Jahrzehnte als Krankenschwester tätig, davon auch viele Jahre als Nachtschwester. Durch ihren Beruf litt auch sie schließlich für lange Zeit unter massiven Schlafstö-

rungen. Doch sie wusste ihre Not in eine Tugend umzusetzen und bildete sich zum Thema Schlaf und Schlafhygiene fort. Frau Eberhardt hält nun Vorträge in verschiedenen Firmen und leitet Seminare für die unterschiedlichsten Berufsgruppen. Unser Seminar im St. Vinzenz-Hospiz ging über zwei Tage.

Zunächst galt es einige theoretische Grundlagen, etwa über die Schlafzyklen und die Funktionen des Schlafes zu lernen. Wussten Sie etwa, dass man 20 – 30-mal nachts wach wird, meist ohne es zu merken?

Interessant war es auch, sich dem eigenen Schlafverhalten und Gewohnheiten bewusst zu werden und den eigenen Chronotypen zu bestimmen. Als Morgentyp wird es mir schwer fallen, mehrere Nachtschichten durchzuhalten, wohingegen der Abendtyp in der Frühschicht deutlich leistungsschwächer sein wird. Eindrücklich war auch zu erfahren, dass zahlreiche Unglücke oder Katastrophen nachts passiert sind. Denken Sie

nur an die Titanic, die in der Nacht vom 14. auf den 15. April 1912 mit einem Eisberg kollidierte oder an die Katastrophe von Tschernobyl, die sich am 26. April 1986 um 1:23 Uhr ereignete, um nur zwei Beispiele zu nennen.

Natürlich heißt das nicht, dass tagsüber keine Katastrophen passieren, aber Studien belegen, dass die kognitive Fähigkeit des menschlichen Gehirns nach 24 Stunden ohne Schlaf deutlich herabgesetzt ist. Vergleichen kann man das

Denkvermögen dann mit einer Person, bei der nach Alkoholkonsum eine Blutalkoholkonzentration von einem Promille nachgewiesen wurde. Folglich könnte dies zum Beispiel bedeuten, die Tätigkeitsfelder insbesondere im Nachtdienst der menschlichen Hirnleistung anpassen zu müssen. Die Aufgabe für Nachtarbeitende sollte sein, den Status quo aufrecht zu erhalten. Komplexere Sachverhalte und kognitiv schwierigere Aufgaben müsste den Tagdiensten vorbehalten sein.



In der Fortbildung wurden Punkte gesammelt, die einen gesunden Schlaf fördern.

Diese Problematik der Nachtarbeit und des damit einhergehenden Schlafmangels bis hin zur Schlafstörung ist in vielen Berufsgruppen mit Wechselschichten vorzufinden. Sehr positiv ist, dass eine zunehmende Sensibilisierung zu diesem Thema in vielen Tätigkeitsfeldern bereits stattfindet, sonst würden Seminare wie dieses nicht möglich gemacht werden. Wenn nun noch mehr auf die unterschiedlichen Befindlichkeiten der (vor allem) Schichtarbeitenden eingegangen werden kann – und da verweise ich noch einmal auf die unterschiedlichen Chronotypen – wäre ein weiterer großer Beitrag letztlich zur Gesunderhaltung der Arbeitskräfte getan.

Insgesamt kann ich sagen, dass das Seminar uns in vielerlei Hinsicht, ob nun privat oder beruflich, bereichert und uns zum Nachdenken und Hinterfragen angeregt hat. Durch einfache Übungen zur Entspannung, angeregte Gespräche unter uns Seminarteilnehmenden und nicht zuletzt durch die offene und lebensnahe Art von Frau Eberhardt waren dies zwei sehr gelungene und interessante Tage in entspannter Atmosphäre. Ich hoffe für die Kolleginnen und Kollegen, die dieses Jahr an diesem Seminar nicht haben teilnehmen können, dass in 2025 noch einmal die Möglichkeit besteht das Selbstige zu besuchen. Zu guter Letzt möchte ich mich auch im Namen aller Teilnehmen-

...und hier noch die Evaluations-ergebnisse: Elf unserer Kollegen und Kolleginnen nahmen an dem Seminar „Gesund schlafen – gesunden Schlaf fördern“ am 21. und 22. Oktober 2024 teil und bewerteten das Seminar rundum mit „sehr gut“. Sie erhielten viele praxisnahe und hilfreiche Informationen rund um das Thema „Gesunder Schlaf“ und erlebten die Referentin als kompetente Expertin auf diesem Gebiet.

den bei unserer Küche bedanken, die uns an beiden Tagen mit einem tollen Mittagessen versorgt und so für unser leibliches Wohl gesorgt hat.

Die Kosten für das Seminar wurden zu 100% von der BKK Audi im Rahmen der Betrieblichen Gesundheitsförderung übernommen.

Hier schreibt:
Jutta Göbel,
Pflegefachkraft im
St. Vinzenz-Hospiz.



Das Seminar hat mich nicht nur animiert auf meinen Schlaf zu achten, sondern auch mir noch einmal das Buch zum Unglück der Titanic vorzunknöpfen.

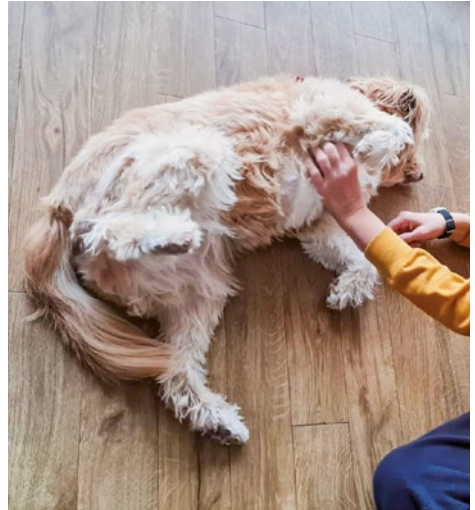
Mit Herz und Pfote

Mein Name ist Ilse, ich bin 11 Jahre alt, habe kuschelweiches Fell und hier im Hospiz eine ganz wichtige Aufgabe: Zusammen mit meinem Frauchen komme ich jeden Mittwoch hierher und zaubere verlässlich ein Lächeln auf das Gesicht der Gäste. Unter denen gibt es nämlich ganz viele Hundeliebhaber oder -besitzer, die ich in ihren Zimmern besuche und von denen ich dann eine Extraportion Streicheleinheiten erhalte. Das tut gut!

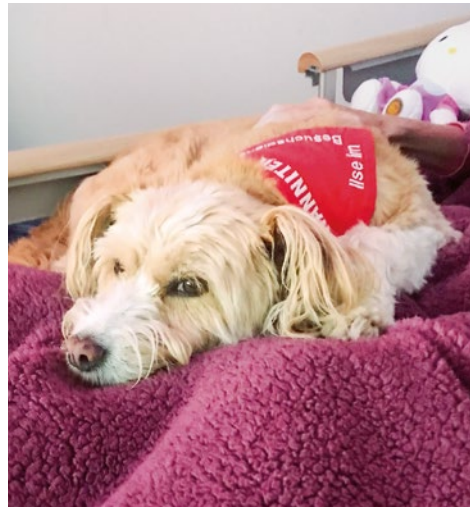
Manchmal darf ich sogar aufs Bett hüpfen und ein bisschen mit den Gästen kuscheln.

So mancher ist aber auch erst durch mich überhaupt zum Hundefreund geworden, weil ich immer freundlich zu den Menschen bin und meinem Frauchen verlässlich folge. Bei meiner Arbeit ist es nämlich ganz entscheidend, nicht zu stürmisch zu sein, da einige auch ein bisschen Angst vor Hunden haben. Die ist dann aber schnell verfliegen, sobald ich mit meinen treuen Äuglein aufschaue.

Ganz besonders freue ich mich, wenn Angehörige mit kleinen Kindern zu Besuch sind. Mit denen gehe ich gerne eine Runde Gassi im wunderschönen Innenhof oder apportiere für sie eifrig und



Ich liebe es, gekrault zu werden!



Manchmal darf ich sogar ins Bett!



Auch wenn sich mal nicht alles um mich dreht, bin ich gerne mit dabei.

geduldig meinen Leckerlibeutel. Aber nur, wenn es danach auch eine Belohnung für mich gibt! Manchmal basteln wir auch etwas zusammen, wie etwa einen Maibaum zur Verschönerung der Terrasse oder malen Bilder, um die Zimmer der Gäste zu dekorieren. Im Sommer haben wir auch einmal zusammen mit meinem Frauchen Sonnenblumen gepflanzt. Bei all diesen Aktionen erweise ich mich selbstverständlich als fleißige Helferin, die alles genau beschnuppert und begutachtet. Während mein Frauchen daraufhin gerne noch mit den Kindern in die Spielecke geht oder mit ihnen Popcorn zubereitet, ruhe ich mich von diesen Anstrengungen erstmal ein wenig aus und lasse mir von den Hospizbegleitenden einen Napf Wasser hinstellen, der sogleich ausgeschlabbert ist. Für mich ist dieser Nachmittag im Hospiz

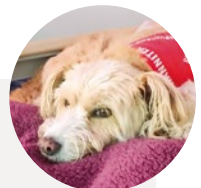
das Highlight der Woche, weil dort alle immer so nett zu mir sind.

So machen wir das nun seit mittlerweile vier Jahren für den Besuchsdienst der Johanniter. Man erkennt mich dementsprechend gut an meinem roten Halstuch. Zu besonderen Anlässen wie dem Sommerfest bin ich übrigens auch vor Ort, um unsere wichtige Arbeit allen Interessierten vorzustellen. Mehr über den Besuchsdienst der Johanniter kann man auf deren Website erfahren unter dem Stichwort „Besuchshundeteam“. Ich habe auch noch einen weiteren Tipp zum Surfen für euch: Dass ich heute so ein gutes und schönes Leben führe, liegt nämlich nur daran, dass mich mein Frauchen vor acht Jahren mithilfe der Organisation „Hope4friends“ nach Deutschland und in ihre liebe Familie geholt hat. Falls ihr also auch überlegt, euch einen Vierbeiner anzuschaffen, schaut doch erstmal auf die Homepage des Vereins.

Viele liebe Grüße,
Eure Ilse

**Hier schreibt:
Ilse, Besuchshund
im Hospiz.**

„Ich bin sehr gerne im Hospiz, weil dort immer alle so nett zu mir sind.“



Spendengala AugsburgVereint ermöglicht benötigtes Fahrzeug

Wir durften uns über eine außergewöhnliche Unterstützung freuen: im Rahmen der im August stattgefundenen Spendengala „AugsburgVereint“, die von den Augsburger Panthers, dem FC Augsburg und der Schwabenhilfe gemeinsam veranstaltet wurde, erhielten wir eine Spende in Höhe von 14.000 €.

Die Spendengala brachte Vereine, Akteure und zahlreiche Unterstützer zusammen, um das soziale Engagement in der Region zu stärken. Die Veranstalter hatten zuvor 9 ausgewählte gemeinnützige Organisationen als Spendenempfänger bestimmt. Die Augsburger Panther entschieden sich dabei für unseren Verein.

Durch die Spende konnten wir ein dringend benötigtes Auto für den Fuhrpark des Ambulanten Hospizdienstes anschaffen.

Jessica Kauffmann, Leitung des Ambulanten Hospizdienstes, zeigte sich über die großzügige Spende hocherfreut: „Wir freuen uns, dass wir unseren in die Jahre gekommenen Fuhrpark mit der Anschaffung eines soliden Gebrauchtwagens verjüngen konnten. Zuverlässig



Jessica Kauffmann, Leitung Ambulanter Hospizdienst, mit Stephanie Ludwig, Geschäftsführerin St. Vinzenz-Hospiz Augsburg e. V., bei der Abholung des Autos bei Opel Brunnhuber.

mobil zu sein, ist für die Arbeit unseres Hospizdienstes in Stadt und Landkreis Augsburg unerlässlich.“

Die Spendengala „AugsburgVereint“ verdeutlicht die verbindende Kraft des Sports und die Bedeutung von Solidarität in der Region. Wir bedanken uns herzlich bei allen, die dieses Engagement möglich gemacht haben.

Mein Weg in die Trauerbegleitung

„Die Erinnerung ist ein Fenster durch das ich dich sehen kann, wann immer ich will.“

Im Jahre 2005 führte mich mein Weg in das St. Vinzenz-Hospiz in Augsburg-Hochzoll. Nach einem Einladungsgespräch wurde ich Teilnehmerin eines neuen Hospizkurses zur Hospizbegleitenden. Nach der Beendigung der Ausbildung arbeitete ich fortan auf der Stati-

on des St. Vinzenz-Hospiz. Es folgte eine sehr intensive und bereichernde Zeit mit vielfältigen Erfahrungen.

2011 wurde im St. Vinzenz-Hospiz die Ausbildung zum Trauerbegleitenden angeboten. Durch meine Arbeit auf der Station war mir klar, dass ich diese Ausbildung unbedingt machen wollte. Spürte ich doch, dass bei Gästen und auch bei den Angehörigen auf dem Weg des Abschieds ganz viel Trauer vorhanden ist. Nach Beendigung dieser Ausbildung half es mir bei meiner Arbeit auf der Station, Menschen in ihrer Trauer durch Gespräche und Beistand zu begleiten. Gleichzeitig wurde im Haus an der Idee gearbeitet, Trauerbewältigung/Begleitung in einer kleineren geschlossenen Gruppe anzubieten. Leider wurde zu dieser Zeit dieses Konzept nicht angenommen.

Mit dem Umzug des St. Vinzenz-Hospiz im Jahr 2018 in ein neues Haus nach Augsburg-Oberhausen ergaben sich dann neue Möglichkeiten für die Trauerbegleitung. Während man schon Ein-



Gemeinsam in der Natur Kraft schöpfen, spazieren gehen,...

zelgespräche anbot, wollte man für die Trauernden noch ein Trauer-Café anbieten. Ein Ort an dem sich Trauernde einmal im Monat begegnen können. Mein Gefühl sagte mir: Genau das Richtige für mich. Gerne und regelmäßig begleite ich die Menschen an diesen Nachmittagen. Die Trauernden können sich bei Kaffee und Kuchen mit Gleichgesinnten austauschen. Trauerbegleitende stehen jederzeit für ein persönliches Gespräch zur Verfügung. Diese Nachmittage sind mittlerweile gut besucht und sehr wichtig und wertvoll für unsere Trauernden.

Trauer braucht Menschen ...

Trauer äußert sich auf vielfältige Art und Weise. Ein großes Thema bei dem Verlust eines nahestehenden Menschen ist die Einsamkeit. Das bekommen wir immer wieder zu spüren. Deshalb ist es uns ganz wichtig auch da zu helfen und zu unterstützen. Seit 2024 haben wir ein neues Angebot in dem wir regelmäßig zu unseren Trauerspaziergängen einladen. Gemeinsam in der Natur Kraft schöpfen, spazieren gehen, reden, schweigen oder zuhören. Aber auch das Schöne zu sehen und zu beobachten. Diese Spaziergänge begleite ich sehr gerne und es ist schön zu sehen, wie es den Trauernden guttut.

Es ist mir ein Bedürfnis in einer schwierigen Zeit, empathisch und vertrauensvoll seelischen Beistand zu schenken.



...reden,
schweigen
oder zuhören.

Mittlerweile ist die Trauerbegleitung ein wichtiger Bestandteil in meinem Leben und ich wünsche mir weiterhin das richtige Gespür für künftige Gespräche und Begleitungen.

Hier schreibt:
Carmen Schopf,
Trauerbegleiterin.



„Durch meine eigene Erfahrung weiß ich wie wichtig es für trauernde Menschen ist, Ansprechpartner und Begleiter an ihrer Seite zu haben. Ich bin sehr froh, dass es bei uns im St. Vinzenz-Hospiz diese Möglichkeit gibt. Es macht mir Freude und gibt mir ein gutes Gefühl mich hier einzubringen. Privat ist mir meine Familie sehr wichtig. Außerdem halte ich mich gerne in der Natur auf oder widme mich der Gartenarbeit. Das entspannt und erdet mich.“

Impressionen 2024

Hier bekommen Sie einen Überblick in Bildern, was uns dieses Jahr bewegt hat.

Die unter dem Jahr immer wieder stattfindenden Aktionen der Kreativgruppe, des Teams um die Benefiz-Krapfenaktion und des Teams um die Künstlergruppe finden Sie ab Seite 76.

Bericht
Seite 76

Vorträge:

Buchen Sie uns für Vorträge und lernen Sie unsere Hospizarbeit näher kennen.



Jubiläum:

Wenn es um den Hospizverein geht, weiß sie so viel wie sonst keiner: Karin Vlcek feierte in 2024 25-jähriges Jubiläum.

Besondere Aktionen:



In Kooperation mit der Künstlergruppe art@RATIONAL starteten wir Auktionen, bei denen man geheim auf ein jeweiliges „Bild des Monats“ bieten konnte. Bieter und Gebote sind nur dem Verein bekannt. Durch 5 Auktionen im Jahr 2024 freuen wir uns über einen Erlös von 560 Euro und sagen herzlichen Dank für die uns zur Verfügung gestellten Bilder.



Bernd Schwarz verbrachte viele (Flug-)Stunden ehrenamtlich im Hospiz und produzierte einen wunderbaren Film für uns, der einen Einblick in und über unser Hospiz gibt.

Musikalische Highlights:



Februar 2024: Das Benefizkonzert der Big Band Blue Notes im Barbarasaal stieß auf große Resonanz beim Publikum.

April 2024: Frühjahrsempfang mit Einweihung des SeelenZeitRaums



Beim Frühjahrsempfang war es wieder ein lockeres Beisammensein für alle im Hospiz Tätigen inklusive...



... der feierlichen Einweihung des von Künstler Martin Knöferl gestalteten SeelenZeitRaums, der ein Ort der Ruhe und innerer Einkehr ist.



Mai 2024: Einen grandiosen Start feierte unsere neue Veranstaltungsreihe K³ – Konzert, Kaffee & Kuchen mit der Band „Close to the Bridge“



Juli 2024: Am 27. Juli fand zum dritten Mal in Folge das alljährliche Benefizkonzert im Liveclub Bombig statt. Das Event wurde zu einem vollen Erfolg, bei dem zahlreiche Musikliebhaber trotz der hohen Temperaturen einen unvergesslichen Abend erlebten und die stolze Summe von 2.920 € für unseren Verein zusammenkam.
v.l.n.r.: Thomas Lindner (Bombig Bar & Garage), Karin Fritsch (St. Vinzenz-Hospiz Augsburg e.V.), Oliver Ganser (KUKI – Musikkultur für Augsburg e.V.) mit Gerhard Lechner und Jan Fritsch (beide Bombig-Crew). Außerdem übergab Gerhard Lechner stellvertretend für den FCA Fanclub Lechgermanen 2002 e.V. eine Spende in Höhe von 765 €.



Juli 2024: Den 2. Termin von K³ bestritt Harri Köhler mit Liedern aus alten Zeiten und mit spontanen humorvollen Einlagen.



September 2024: Lange Kunstnacht Landsberg

Sigrid Striegel von der Künstlergruppe art@RATIONAL und die Hospizbegleiterinnen Sabine Julia Nachbaur und Kamilla Gröber am Stand mit Steintürmchen, bunten Steinen und Bildern. Im Anschluss konnte sich der Verein über einen Erlös von 439 € freuen.



September 2024: Navigator Grau nahmen uns beim dritten Termin von K³ mit in sphärische Welten.

September 2024: Tag der offenen Tür



Dank des Spezi-Mobils von Riegele gab es Getränke für jeden Besucher.



Das Glücksrad mit tollen Gewinnen unserer Kooperationspartner lockte viele Besucher an.



Die Ehrenamtlichen des Pizzamobils von Mannanue. V. buken wieder leckere Pizza.



Der Stand mit dem Impulsbuch samt Perlenband lockte Interessierte an.



Die Einherz-Clowns brachten Spaß und gute Laune mit.



Die Kolleginnen vom Wünschewagen Allgäu Schwaben, der es immer wieder möglich macht, letzte Wünsche für schwerstkranke Menschen zu erfüllen.

November 2024: Adventsschimmer



Kurz vor Beginn des Advents fand die Veranstaltung „Adventsschimmer“ zum ersten Mal im Hospiz statt. Für Speis und Trank war durch Glühwein, Punsch und Lebkuchen gesorgt. Die Besucher konnten sich an den Ständen der Kreativgruppe und der Künstlergruppe umsehen und den Gesang des Chors Chorado genießen.

Besuche im Garten:



Dezember 2024: Immer wieder schön ist der schon fast traditionelle Adventsbesuch der Gersthofer Blasharmoniker in unserem Garten.

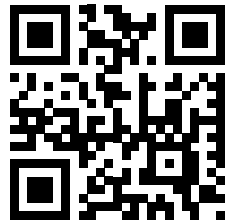
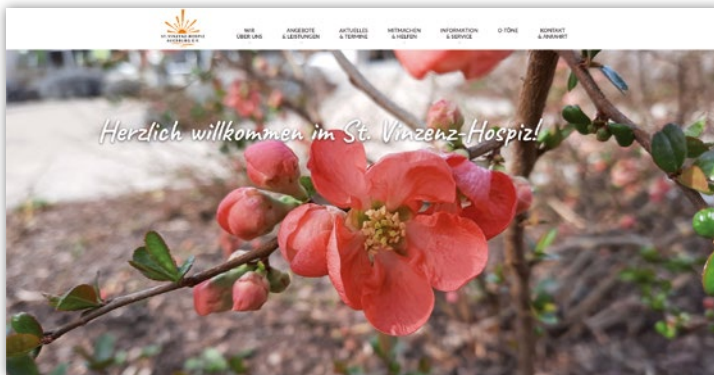


Dezember 2024: Eine Gruppe der Dom-singknaben sang im Garten für Gäste und Angehörige

Das Hospiz digital im Netz – Unsere Homepage

Hier finden Sie viel Wissenswertes über unseren Verein und unser Haus, über Leistungen und Angebote. Informieren

Sie sich über Aktuelles und Termine oder auch, wie Sie mitmachen und helfen können. Wir freuen uns auf Sie!



Besuchen Sie
uns virtuell auf:
www.vinzenz-hospiz.de

Wir danken der Firma Popp Medien, die unseren Internetauftritt realisiert und uns auch bei der Erstellung aller Printmedien etc. immer wieder gelungen begleitet.

Instagram + Facebook

Schauen Sie gerne auf unserer Facebook-Seite vorbei. Sie finden dort unter „St. Vinzenz-Hospiz Augsburg“ kurze Beiträge, Informationen und Eindrücke aus unserem Hospizleben. Und auch auf Instagram sind wir inzwischen aktiv unter „vinzenzhospizaugsburg“.



Aus dem Vereinsvorstand 2023 – 2027

Die ehrenamtlichen Mitglieder des Vorstands, die im September 2023 gewählt wurden, kamen im Jahr 2024 insgesamt sieben Mal zu Sitzungen zusammen, die meist drei Stunden dauerten. Während dieser Treffen wurden sie von der Geschäftsführerin sowie von den Bereichsleitungen und der MAV über verschiedene Aspekte des laufenden Betriebs informiert. Dazu gehörten u.a. Themen wie Alltag im Hospiz, Öffentlichkeitsarbeit, Personalangelegenheiten, Finanzen, Anlagen und Spenden, Termine und Aktionen,

Statistiken. Auch die Mitarbeit an externen Projekten und Kooperationen wurde besprochen.

Zudem waren auch wichtige Themen: Leitbild, Geschäftsordnung für die Geschäftsführung sowie Diskussionen über die strategische Weiterentwicklung des St. Vinzenz-Hospiz Augsburg e.V.

Die Jahresrechnung für 2023 und der Haushaltsplan für 2024 wurden ebenfalls erörtert und die erforderlichen Beschlüsse dazu gefasst.



v.l.n.r.: Pfarrer Markus Lidel, Otto Bachmeier, Dr. Irmtraud Hainsch-Müller, Gabriele Knoller (2. Vorsitzende), Domkapitular Armin Zürn (1. Vorsitzender), Sr. Angela Störcher



v.l.n.r.: Johanna Scheppach, Pfarrer Ralf Gössl, Andrea Amador, Dr. Michael Bernheim

Vorstand 2023 – 2027:

Domkapitular Armin Zürn (1. Vorsitzender), Gabriele Knoller (2. Vorsitzende), Otto Bachmeier, Dr. Irmtraud Hainsch-Müller, Pfarrer Markus Lidel, Sr. Angela Störcher.

Fachbeirat 2023 – 2027 –

seit 18.09.2023 (gem. neugefasster Satzung – eigene Sitzungen)

Andrea Amador, Dr. Michael Bernheim, Pfr. Ralf Gössl, Johanna Scheppach.

Wenn viele mitmachen, kann viel geholfen werden!

Wir danken unseren **1.201 Mitgliedern** für die Unterstützung durch den Mitgliedsbeitrag (mind. 15 €) und durch viele, viele Spenden.

Achten Sie bitte darauf, dass Ihre aktuellen Daten bei uns hinterlegt sind (Ihre aktuelle Adresse und bei Lastschriftzugang Ihre aktuelle Bankverbindung). Die Selbstzahler bitten wir, uns den Mitgliedsbeitrag bis 1.3. eines jeden Jahres zukommen zu lassen. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!



**In Dankbarkeit für ihre Unterstützung gedenken wir aller
verstorbenen Mitglieder, Förderer und Freunde!**

*„Sei du selbst die Veränderung,
die du dir wünschst für diese Welt.“*

(Mahatma Gandhi)

Mitarbeitervertretung (MAV)

Auch im Jahr 2024 haben wir uns in vielen MAV-Sitzungen, Telefonkonferenzen, Gesprächen mit Dienstgeberseite und Terminen mit dem Vorstand für die Belange der Mitarbeitenden eingesetzt.

Viele Themen konnten wir zusammen mit unserem Dienstgeber bearbeiten und

umsetzen. Leider hat im Juli 2024 Johannes Betscher das Hospiz verlassen. Wir bedanken uns sehr herzlich bei ihm für sein Engagement. Seitdem sind wir leider nur noch zwei Mitglieder in der MAV. Turnusgemäß wird im Jahr 2025 eine neue MAV gewählt, in der das Gremium dann mit 5 MAVlern besetzt werden kann.



v.l.n.r.: Petra Dittmann (stellvertretende Vorsitzende) und Anette Seidel (Vorsitzende)

Hier schreibt die MAV,
des St. Vinzenz-Hospiz
Augsburg e. V., die immer
ein offenes Ohr hat.



Heimfürsprecherin

Die Heimmitwirkungsordnung vom 25.7.2002, die seit Jahren auch für stationäre Hospize gilt, sieht einen Heimfürsprechenden vor, der extern sein muss.

Diese Aufgabe hat dankenswerterweise seit 1.4.2017 Frau Maria Mühlehner ehrenamtlich inne. Sie wurde seitens des Fachbereichs Pflege- und Behinderteneinrichtungen, Qualitätsentwicklung und Aufsicht (FQA – früher Heimaufsicht) des Gesundheitsamtes bis auf

weiteres bestätigt. Die Aufgaben der Heimfürsprecherin sind in der Heimmitwirkungsordnung geregelt. Diese Ordnung liegt auf der Station aus.



Maria Mühlehner



Datenschutz

Der St. Vinzenz-Hospiz Augsburg e.V. ist eine gemeinnützige kirchliche Einrichtung und unterliegt daher den Datenschutzbestimmungen der Katholischen Kirche, insbesondere dem Gesetz über den kirchlichen Datenschutz (KDG), das die europäische Datenschutzgrundverordnung (DGSVO) für den Bereich der Katholischen Kirche in Deutschland anwendet.

Wir haben einen externen Datenschutzbeauftragten benannt. Den Datenschutzbeauftragten sowie das Datenschutz-Team des Verantwortlichen erreichen Sie unter folgender E-Mail-Adresse: st-vinzenz-hospiz-datenschutz@sp-it.de

Die für uns zuständige Datenschutzaufsichtsbehörde erreichen Sie unter:

Dominikus Zettl

Katholisches Datenschutzzentrum
Bayern (KdöR)

Datenschutzaufsicht für die
bayerischen (Erz-)Diözesen
Vordere Sterngasse 1
90402 Nürnberg

Tel.: +49 911 477740 50

Fax: +49 911 477740 59

E-Mail: post@kdsz.bayern

Internet: www.kdsz.bayern

Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht

Sie brauchen Hilfe beim Ausfüllen der Formulare? Wir stehen Ihnen unentgeltlich mit Rat und Tat zur Seite. Spenden sind natürlich immer willkommen!

Unter der Telefonnummer
0821/26165 – 36 können Sie
gerne einen Termin vereinbaren.



Grundsätze im St. Vinzenz-Hospiz Augsburg e.V.

- Der St. Vinzenz-Hospiz Augsburg e.V. hat sich zur Aufgabe gemacht, unheilbar kranken und sterbenden Menschen in der Endphase ihres Lebens, solange wie gewünscht, erforderlich und möglich, unabhängig von Religion und Nationalität, im Zusammenwirken mit Angehörigen und Freunden, auf der Grundlage des christlichen Glaubens begleitende Hilfen und Trost zu geben. Man versteht darunter Palliativbetreuung in Form einer aktiven, kompetenten Vorgehensweise mit dem Ziel, die Lebensqualität des/der Sterbenden, besonders durch intensive Zuwendungspflege, individuelle Schmerzbehandlung und psychosoziale und spirituelle Begleitung zu verbessern. Diese Begleitung wird durch ein Team aus Fachleuten und ehrenamtlichen Hospizbegleiter/innen geleistet, das über Sensibilität und Wissen verfügt, auf die körperlichen, psychosozialen und geistig-seelischen Bedürfnisse von Gast und Familie einzugehen.
- Der St. Vinzenz-Hospiz Augsburg e.V. betrachtet Sterben als Teil des Lebens und damit als Vorgang, der weder verkürzt noch verlängert werden muss.
- Die lebensbejahende Grundhaltung schließt die aktive Sterbehilfe aus. Eine Reanimation erfolgt nicht. Die Beihilfe zum Suizid sowie die Tötung auf Verlangen sind ausgeschlossen. Ziel ist es, dass der Kranke möglichst ohne Beschwerden in Würde bis zuletzt leben kann, umsorgt von Familie, Freunden und Betreuern.
- Zur Würde des Menschen gehört, dass er bis zuletzt als Person respektiert wird. Diese Haltung erfordert Wahrhaftigkeit im Umgang miteinander sowie Anerkennung der Bedürfnisse und der Selbstbestimmung der Betroffenen.
- Der St. Vinzenz-Hospiz Augsburg e.V. achtet die religiöse und weltanschauliche Überzeugung des kranken Menschen. Darum werden Hospizmitarbeiterinnen ihre eigene christliche Überzeugung nicht aufdrängen, sie aber auch nicht verleugnen, wenn sie danach gefragt werden.

Ambulanter Hospizdienst

Zuhause bis Zuletzt

Der Blick in die Statistik macht deutlich: die meisten Menschen möchten die letzte Zeit ihres Lebens Zuhause verbringen: Nach den Daten einer repräsentativen Bevölkerungsbefragung des Deutschen Hospiz- und PalliativVerbands (DHPV) möchte jeder zweite zuhause sterben. Davon wünschen knapp 80%, dass sich jemand – möglichst aus der Familie, gefolgt von Freundinnen, Freunden, Nachbarinnen und Nachbarn – um sie kümmert.¹

Betrachtet man die möglichen Antwortoptionen auf die Frage, wo man bevorzugt sterben möchte, nämlich „Zuhause“, „im Krankenhaus“, „in Einrichtungen der Sterbebetreuung“ oder „im Alten- bzw. Pflegeheim“, zeigt sich, dass Sterbeort-Statistiken ein sehr lokales Verständnis des Wortes „Zuhause“ haben.

Doch wo ist Zuhause? Was oftmals bei dem Thema nicht bedacht wird, ist, dass der in der Allgemeinbevölkerung präferierte Sterbeort „Zuhause“ bei Pflege-

heimbewohnerinnen und -bewohnern dem Sterbeort „Pflegeheim“ entspricht. Es entspricht der Lebensrealität, dass für einige, meist hochaltrige Menschen das Pflegeheim zum neuen Zuhause wird. Häufig, weil aus unterschiedlichen Gründen eine Versorgung in der eigenen Wohnung nicht mehr gewährleistet war.

„Was bedeutet zuhause für Sie?“ Diese Frage hatte unser ambulantes Hospizteam anlässlich des diesjährigen Tages der offenen Tür haupt- und ehrenamtlichen Menschen aus dem St. Vinzenz-Hospiz, aber auch Patientinnen, Patienten und deren Angehörigen gestellt.

„Wo es mir gut geht, da ist meine Heimat“, hieß es da. „Zuhause ist, wo man verstanden wird.“ Eine Antwort war schlicht: „Geborgenheit“, und jemand anderes sagte: „Zuhause ist der Ort, an dem ich mich wohl fühle und wo meine Familie zusammenkommt.“

Aus den Antworten wird ersichtlich, dass das „Zuhause“ nicht unbedingt als fester

¹ Deutscher Hospiz- und PalliativVerband e.V. (Hrsg.) (2022). Sterben in Deutschland – Wissen und Einstellungen zum Sterben. Abgerufen von www.dhpv.de/files/public/Presse/2022_BevBefragung_2022_Ergebnisse_lang.pdf

Ort betrachtet wird, sondern vielmehr mit Emotionen und bestimmten Bezugspersonen in Verbindung steht.

Vielleicht ist also weniger das wo, als das wie entscheidend.

Ambulanter Hospizdienst

Zielgruppe und Einzugsgebiet

Für uns als ambulanter Hospizdienst ist es wichtig, überall dort hinzugehen, wo Menschen „Zuhause“ sind und sich Fragen zur letzten Lebensphase ergeben. Daher richtet sich unser Angebot einer fachlich fundierten, hospizlichen Begleitung und palliativen

Beratung an schwerkranke und sterbende Menschen sowie deren Bezugspersonen

- im häuslichen Umfeld,
- in Senioren- und Pflegeeinrichtungen sowie im Betreuten Wohnen,
- in Einrichtungen für Menschen mit Teilhabeeinschränkungen,
- in Krankenhäusern und auf den Palliativstationen des Uniklinikums Augsburg.

Unser Einzugsgebiet umfasst dabei die Stadt Augsburg und direkt angrenzende Gemeinden.



Koordinatorin Martina Lechner mit Dienstauto.

Aufgaben der hauptamtlichen Hospizkoordinatorinnen

Unsere Tätigkeit ist ausschließlich beratend. Dabei ist es uns ein Anliegen, die von uns begleiteten Menschen und ihr soziales Umfeld umfassend zu unterstützen und ihnen als verlässliche Ansprechpartnerinnen zur Verfügung zu stehen.

Was wir anbieten:

- Klärung des Unterstützungsbedarfes vor Ort mit den An- und Zugehörigen oder den betreuenden Pflegefachpersonen
- Organisation und Koordination des Einsatzes ehrenamtlicher Hospizbegleitender
- Aufzeigen möglicher (Versorgungs-) Netzwerke und Hilfsangebote
- Vermittlung von Kontakten (z.B. Seelsorge, Trauerangebote)
- Beratung zur Schmerztherapie bzw. der Behandlung weiterer belastender Symptome
- Beratung zum Krankheitsverlauf
- Empfehlungen zu Hilfsmitteln und Pflegemaßnahmen
- Beratung zu Instrumenten der Versorgung
- Bei Bedarf: Kontaktaufnahme mit der Hausärztin/dem Hausarzt, mit Pflegediensten oder weiteren beteiligten Fachdiensten

- Anfragen zur Aufnahme in das stationäre St. Vinzenz-Hospiz leiten wir an den hausinternen Sozialdienst weiter

Um die Wahrnehmung für palliative Situationen unter den Pflege- und Betreuungskräften in den Pflegeheimen zu schärfen und die Allgemeinbevölkerung zu sensibilisieren, bieten wir auch Fortbildungen und Vorträge an (nähere Information siehe Kasten).

Rückblick: Fortbildungen und Vorträge 2024

14 Fortbildungen für Pflege- und Betreuungskräfte in verschiedenen Pflegeheimen der Stadt Augsburg und eines Pflegedienstes, die alle gut mit uns vernetzt sind.

2 Vorträge im Auftrag des Caritas-Betreuungsvereins für interessierte Personen aus der Bevölkerung, ehrenamtlich Betreuende und Mitarbeitende der Seniorenberatung.

Die Inhalte der Fortbildungen und Vorträge beinhalteten unterschiedliche palliative Themen, insbesondere die Arbeitsweise des ambulanten Hospizdienstes. Das Interesse der Teilnehmenden war groß und für das Jahr 2025 liegen bereits einige Anfragen vor.

Martina Lechner



Koordinatorin
Simone Daumiller-Wörle
in einer Beratung.

Außerdem führen wir das Projekt „Hospiz und Schule“ durch (nähere Information siehe Kasten) und sind in der regionalen Netzwerkarbeit aktiv.

Kosten

Für die von uns begleiteten Menschen sind unsere Leistungen mit keinerlei Kosten verbunden. Neben einem

Rückblick: Projekt „Hospiz und Schule“ 2024

Der Lehrplan der weiterführenden Schulen sieht die Auseinandersetzung mit „Sterben, Tod und Trauer“ als Unterrichtseinheit vor. Um die Schülerinnen und Schüler sensibler für einen natürlichen Umgang mit diesem Thema zu machen, wurden wir von Lehrkräften aus unterschiedlichen Schulen für Projektstunden in den Unterricht eingeladen. Auch

gab es Veranstaltungen in den Räumen des St. Vinzenz-Hospiz, die wir für die Klassen gestaltet haben. Zum großen Teil waren die Jugendlichen sehr offen und aufgeschlossen und wir konnten in einen guten Austausch kommen. Wir hoffen sehr, dass wir auch in Zukunft viel Zuspruch für unser Projekt „Hospiz und Schule“ bekommen werden.

Silke Meinel und Simone Daumiller-Wörle

Förderbetrag durch die Krankenkassen finanziert der St. Vinzenz-Hospiz Augsburg e.V. seine Arbeit durch Mitgliedsbeiträge und Spenden.

Ambulante Hospizbegleitung durch Ehrenamtliche

Unsere Hospizbegleitenden sind engagierte Bürgerinnen und Bürger, denen es ein großes Anliegen ist, Menschen am Lebensende durch mitmenschlichen Beistand zu unterstützen.

Sie schenken schwerkranken und sterbenden Menschen Zeit und Aufmerksamkeit und besuchen sie im häuslichen Umfeld, in den Senioren- und Pflegeheimen, in Einrichtungen für Menschen mit Teilhabebeeinträchtigungen sowie im Krankenhaus und auf den Palliativstationen. Hospizbegleitende sind offen für Gespräche und Aktivitäten, bieten aber auch stille Gesellschaft an. Der zeitliche Einsatz der Ehrenamtlichen beträgt – je nach Möglichkeit – ca. 3 – 4 Stunden pro Woche.



unten v.l.n.r. Silke Meinel, Martina Lechner, oben v.l.n.r. Jessica Kauffmann, Simone Daumiller-Wörle, Judith Weber

Ihr Da-Sein und behutsames Mitgehen ist nicht nur für Patientinnen und Patienten, sondern auch für die An- und Zugehörigen eine wertvolle Stütze und Entlastung.

Hospizbegleitende werden vom St. Vinzenz-Hospiz sorgfältig für ihre Aufgabe qualifiziert und bleiben in stetem Kontakt mit dem hauptamtlichen Team. Für die Ehrenamtlichen besteht die Möglichkeit, sich weiterzubilden, auszutauschen und Supervision in Anspruch zu nehmen.

Das hauptamtliche Team:

- Jessica Kauffmann, M.Sc., leitende Hospizkoordinatorin, Palliativfachkraft
- Simone Daumiller-Wörle, Hospizkoordinatorin, Palliativfachkraft
- Martina Lechner, Hospizkoordinatorin, Palliativfachkraft
- Silke Meinel, Hospizkoordinatorin, Palliativfachkraft
- Judith Weber, Hospizkoordinatorin, Palliativfachkraft



Stationäres Hospiz

Im stationären Hospiz sollen die Erkrankten ihr Leben bis zuletzt nach ihren Möglichkeiten gestalten können. Auf der Station finden 16 Gäste in wohnlichen, barrierefreien Einzelzimmern ein letztes Zuhause.

Aufnahmekriterien

- Vorliegen einer progressiven, weit fortgeschrittenen Erkrankung, bei der keine Aussicht auf Heilung oder langfristige Besserung besteht
- Vorliegen von Symptomen und Beschwerden, die durch ambulante ärztliche und pflegerische Dienste nicht beherrschbar sind
- Vollbild der Immunschwächekrankheit Aids in der Terminalphase
- Psychosoziale Indikation

Voraussetzungen der Aufnahme

Die Patientin/der Patient ist über seine Erkrankung und deren Prognose aufgeklärt und damit einverstanden, in das Hospiz zu kommen. Er weiß, dass keine kurative Behandlung mehr möglich ist und keine lebensverlängernden Maßnahmen erfolgen. Ambulante Versorgungsmöglichkeiten müssen vorher abgeklärt sein.

Ziel der stationären Begleitung

Mithelfen, dass dieses oftmals letzte Stück Lebensweg Lebensqualität behält oder wiedergewinnt durch intensive, ganzheitliche Pflege als fürsorgliche Zuwendung dem ganzen Menschen gegenüber.

Das beinhaltet:

- Eine weitgehende Linderung bestehender Beschwerden, eine konsequent durchgeführte Schmerztherapie und eine palliative Pflege, die sich am Menschen orientiert und Erkenntnisse der Aromapflege mit einbezieht.
- Eine individuelle Begleitung, d.h. Zeit haben und wach sein für den Menschen und seine Wünsche, die Möglichkeit zu Gesprächen und seelsorglicher Begleitung – auch für die Angehörigen.

Angehörige

- behalten ihre Rolle als engste Bezugs- und Vertrauenspersonen durch eine unbeschränkte Besuchszeit rund um die Uhr bei,
- sind weitgehend in den Stationsalltag integriert, z.B. durch Beteiligung an der Krankenversorgung,
- haben die Möglichkeit der Teilnahme an den Mahlzeiten und die Gelegenheit zur Übernachtung.



v.l.n.r.: Einrichtungsleitung Christina Siegel, Pflegedienstleitung Diana Jukčić und stellvertretende Pflegedienstleitung Ramona Fest

- Für sie besteht zudem das Angebot der individuellen Begleitung und Beratung durch das Team des Hospizes.

Ärztliche Versorgung durch Hausärztinnen und Hausärzte

Die ärztliche Versorgung bleibt in den Händen der Hausärzte. Ist dies nicht möglich, wird für fachkundige Betreuung durch zur Verfügung stehende Ärzte, die in der Schmerz- und Palliativmedizin erfahren sind, gesorgt. Hier profitieren wir sehr von der Hausärztlichen Gemeinschaftspraxis Friedberg, die viele unserer Gäste betreut.

Hauptamtliche Mitarbeitende

- 33 Pflegefachkräfte ohne Pflegedienstleitung (Pflegeschlüssel: 1,5 Pflegefachkräfte pro Gast)

Seelsorge

Die seelsorgerische Betreuung der Gäste und deren Angehörigen übernehmen im Jahr 2024 Pfarrer Ralf Gössl und Josefa Britzelmeier-Nann.

Die Pfarrer der Wohnortpfarrei werden mit Zustimmung der Gäste über den Hospizaufenthalt informiert.

Praktikantinnen und Praktikanten/ Schülerinnen und Schüler

Im Rahmen unterschiedlicher Ausbildungen (z.B. Altenpflege) und Praktika verschiedener Schulen unterstützen sie die Arbeit auf Station sowie in der Betreuung der Gäste je nach Ausbildungsstand in der Pflege sowie in der Betreuung der Gäste.

Ehrenamtliche Hospizbegleitende

Immer wieder zeigt sich, wie hilfreich und wichtig ehrenamtliche Hospizbegleitende für unsere Gäste und Angehörigen sind. Sie sind für Gespräche da, fragen nach Wünschen, bringen einen Kaffee und stellen einfach ihre Zeit zur Verfügung.

Die Hospizbegleitenden sind regelmäßig jede Woche drei bis vier Stunden in Früh- und Spätschicht in der allgemeinen Stationsarbeit tätig, d.h. sie helfen bei allen anfallenden Arbeiten mit. Außerdem stehen unsere Hospizbegleitenden für die persönliche Begleitung zur Verfügung.

Aromapflege im Hospiz

Ätherische Öle werden in einer fast unüberschaubaren Vielfalt allerorts angeboten. Jenseits der Massenproduktion und synthetischen Herstellung existiert allerdings seit alten Zeiten die Kunst, mit diesen hochkomplexen, biochemischen

und sehr potenten Stoffen am und für den Menschen zu arbeiten, insbesondere in schweren Lebensphasen – die sogenannte Aromapflege.



Das Stationsteam steht für intensive, fachlich fundierte und ganzheitlich orientierte Pflege. Für das Foto ist daher immer nur ein Teil der Mitarbeitenden abkömmlich.

Aromapflege bedeutet konkret: mit den Möglichkeiten ätherischer Öle und Düfte auf persönliche Gegebenheiten, Vorlieben und Wünsche, aber auch auf Schwieriges in der momentanen individuellen Situation eines Menschen, eingehen. Aromapflege hat besondere Wirkungen auf den Hautzustand, aber auch auf das Wohlbefinden des ganzen Menschen, auf Körper und Seele.

Seit Jahren ist die Aromapflege aus dem Stationsalltag nicht mehr wegzudenken. Die Möglichkeiten der Aromapflege werden intensiv für die Pflege und Betreuung der Gäste genutzt. Unter Anleitung einer qualifizierten und engagierten Pflegekraft macht sich das Team immer neu mit Anwendungsmöglichkeiten vertraut, sammelt Erfahrungen und stellt manchmal auch erstaunt fest, was für eine gute Wirkung sich mit ätherischen Ölen auf Hautzustände, verschiedenste Symptome oder das Wohlbefinden von Gästen und Pflegepersonal erzielen lässt. So sind Gäste und Angehörige begeistert von diesem achtsamen Umgang mit Körper und Seele. Aromapflege passt deshalb auch so gut in das Konzept von „palliative care“, weil sich die Pflegekraft schon im Vorfeld Gedanken machen muss, was sie durch die Aromaöle dem Gast zukommen lassen möchte, ihn fragen muss, was er jetzt braucht, was ihm gut tut, was sein „Duft“ ist.

Musiktherapie im Hospiz

Musik ist Bestandteil und Ausdruck menschlichen Lebens und somit ist es dem Verein ein Anliegen, dass Musik auch im Stationsleben einen festen Platz hat. Musik wirkt durch Rhythmus, Klang, Melodie, Form und Dynamik auf Körper, Geist und Seele. Musik kann uns tief im Inneren berühren, unsere Gefühle ansprechen und entspannend auf den Körper wirken. In der Musiktherapie wird Musik als Medium oder als Vermittler eingesetzt. Musiktherapie im Hospiz kann Trost spenden, Angst verringern, Schmerzen lindern. Sie kann sich positiv auf die emotionale Befindlichkeit auswirken, Ressourcen stärken, Entspannung und Freude erlebbar machen.

Auch eine gemeinsam erlebte Stille kann Teil der Begegnung sein. Musik kann insbesondere dort, wo bei den Gästen verbale Kommunikation erschwert oder nicht (mehr) möglich ist, hilfreich sein. Die Unterstützung des Atemrhythmus mit Singen oder Spielen kann beruhigen, Berührung kann besänftigen. Mit Hilfe von Musik können sich Anspannungen lösen, Isolation und Rückzug durchbrochen werden. In den letzten Phasen des Sterbens kann, wenn andere Wahrnehmungskanäle sich bereits geschlossen haben, Musik über den Hörsinn, der noch geöffnet ist, Gefühle von Geborgenheit und Getragensein vermitteln. Besonders

in dieser Phase kann Musik auch den Angehörigen der Gäste helfen, ihre eigenen Gefühle besser annehmen zu können.

Musiktherapeutin Ursula Herpichböhm ist einmal in der Woche im stationären Hospiz.

KlangZeit – Entspannungsangebote mit Klangschalen

Unser Angebot „KlangZeit“ – als Klangmassage, Klangreise oder Klangritual – ist eine sanfte und wohltuende Ergänzung in der Palliativpflege. Zeit der Entspannung und Ruhe tut unseren Gästen und deren Angehörigen gut. Die harmonischen Klänge und berührenden Schwingungen der Klangschalen können dabei unterstützen, Geist, Körper und Seele zu beruhigen und Schmerz und Trauer in dieser klangvollen Auszeit loszulassen. Klang berührt den ganzen Menschen in seiner Tiefe.

Elisabeth Hill, Mitarbeiterin im Sozialdienst und zertifizierte Peter Hess®-Klangmassagepraktikerin, vermittelt mit den Klangangeboten wohltuende Momente der Ruhe und Entspannung für Schwerkranke und deren Angehörige.

Kosten

Seit dem 1. August 2024 beträgt der Tagessatz 549,17 €. Davon übernimmt die Krankenkasse 95 Prozent, die verbleibenden 5 Prozent trägt der Hospizverein aus Spenden.

Für unsere Gäste entstehen grundsätzlich keine Kosten.

Der verhandelte Tagessatz entspricht tatsächlich nicht den real entstandenen Kosten. Deshalb benötigte das St. Vinzenz-Hospiz noch weitere Spenden in Höhe von über 400.000 € im Jahr 2024.

Bei privat versicherten Gästen muss vor Aufnahme in das stationäre Hospiz die Kostenübernahme direkt mit der privaten Versicherungsgesellschaft und der Beihilfestelle abgeklärt werden.

Sozialdienst

Der Sozialdienst

- übernimmt den telefonischen Erstkontakt, sowie die telefonische und persönliche Beratung von Gästen und Angehörigen
- führt Aufnahmegespräche für das stationäre Hospiz
- organisiert die Aufnahme ins stationäre Hospiz (inkl. Erstellung des Aufnahmevertrags, Klärung der Kostenübernahme und ggf. Klärung der finanziellen Situation)
- bereitet ggf. die Verlegung eines Gastes aus dem stationären Hospiz in eine andere Einrichtung oder nach Hause vor
- organisiert die psychosoziale Begleitung
- unterstützt beim Aufbau des Versorgungsnetzes
- fördert die Kommunikation unter allen Beteiligten
- leistet Krisenintervention und unterstützt bei der Konfliktbewältigung
- informiert über Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht und Betreuungsverfügung
- arbeitet im Qualitätsmanagement mit
- arbeitet mit dem Ambulanten Hospizdienst zusammen
- arbeitet in der Ausbildung der ehrenamtlichen Hospizbegleitenden mit
- unterstützt den Bereich Trauerbegleitung
- organisiert und koordiniert die Öffentlichkeitsarbeit
- bietet Entspannungsangebote mit Klangschalen für Gäste auf Station und Angehörige an
- unterstützt die Geschäftsleitung



Karin Fritsch – Leitung Sozialdienst, Dipl. Sozialpädagogin, Palliative-Care-Fachkraft, stv. Geschäftsführung (links im Bild)

Karin Baumgartner – Kauffrau im Gesundheitswesen (2. von rechts)

Michaela Fuchs – Dipl. Sozialpädagogin, Palliative-Care-Fachkraft (rechts im Bild)

Elisabeth Hill – Diplom Pädagogin, Peter-Hess®-Klangmassage-Praktikerin (2. von links)

Ambulanter Hospizdienst – Statistik

vom 1.1. – 31.12.2024

Neuaufnahmen gesamt	300	Patientinnen/Patienten
im Pflegeheim	128	Patientinnen/Patienten
auf der Palliativstation	107	Patientinnen/Patienten
zu Hause	65	Patientinnen/Patienten

Anzahl der geleisteten Begleitungen insgesamt 335 Patientinnen/Patienten
(inkl. laufende Begleitungen)

Anzahl der abgeschlossenen Begleitungen	301 Patientinnen/Patienten
im Pflegeheim	114 Patientinnen/Patienten
auf der Palliativstation	123 Patientinnen/Patienten
zu Hause	64 Patientinnen/Patienten

davon förderfähige Begleitungen von Sterbenden 209 Patientinnen/Patienten
mit Einsatz von Hospizbegleitenden

69% aller abgeschlossenen Begleitungen sind förderfähig durch die Krankenkassen, 31% sind nicht förderfähig.

Geschlecht, Alter, Konfession der 301 abgeschlossenen Begleitungen

Anzahl der Patientinnen/Patienten	301	
davon weiblich	195	Patientinnen/Patienten
davon männlich	106	Patientinnen/Patienten

**Konfession
oder Religion**

röm. kath.	100 Patientinnen/Patienten
ev.	24 Patientinnen/Patienten
muslimisch	2 Patientinnen/Patienten
andere	15 Patientinnen/Patienten
keine	13 Patientinnen/Patienten
nicht bekannt	147 Patientinnen/Patienten

Anmerkung: Die Religionszugehörigkeit der Patientinnen und Patienten der Palliativstation ist uns nicht bekannt.

Alter

< 39 Jahre	2 Patientinnen/Patienten
40 – 49 Jahre	7 Patientinnen/Patienten
50 – 59 Jahre	15 Patientinnen/Patienten
60 – 69 Jahre	30 Patientinnen/Patienten
70 – 79 Jahre	64 Patientinnen/Patienten
80 – 89 Jahre	161 Patientinnen/Patienten
90 – 99 Jahre	19 Patientinnen/Patienten
> 100 Jahre	3 Patientinnen/Patienten

Altersdurchschnitt: 80,2 Jahre (Minimum: 24 Jahre. Maximum: 102 Jahre)

Zeitungfang der Begleitung*

< 7 Tage	140 Patientinnen/Patienten
1 Woche – 4 Wochen	76 Patientinnen/Patienten
1 Monat – 3 Monate	46 Patientinnen/Patienten
3 – 6 Monate	18 Patientinnen/Patienten
6 – 12 Monate	13 Patientinnen/Patienten
>12 Monate	8 Patientinnen/Patienten

Welche Hauptdiagnosen/welcher gesundheitliche Zustand war bei der Anfrage im Vordergrund?*

Schlechter Allgemeinzustand	100 Patientinnen/Patienten
Bösartige Tumorerkrankung	64 Patientinnen/Patienten
Demenz	25 Patientinnen/Patienten
Herz-Kreislauf-Erkrankung	12 Patientinnen/Patienten
Neurologische Erkrankung	9 Patientinnen/Patienten
Atemwegserkrankung	3 Patientinnen/Patienten
Sonstige Erkrankung	2 Patientinnen/Patienten

Die Diagnosen der Patientinnen/Patienten der Palliativstation sind uns i.d.R. nicht bekannt.

Betreuung: Hauptamtliche Koordinatorinnen/Koordinatoren*

Anzahl der Besuche	628
Besuchsstunden gesamt	923
Anzahl der Telefonate	2.858
Gesamtdauer der Telefonate in Std.	742

Hospizbegleitende*

einsatzbereit für den AHD	65
Anteil weiblicher Hospizbegleitender	57
Anteil männlicher Hospizbegleitender	8
Altersdurchschnitt in Jahre	63,4
Anzahl Patientinnen/Patienten durch Hospizbegleitende begleitet	247
Anzahl der Besuche	2.023
Anzahl der Stunden	2.571

Gesamtumfang der haupt- und ehrenamtlichen Betreuungen*

Anzahl der Besuche	2.651
Anzahl der Stunden	3.494
Anzahl der Telefonate	2.858
Gesamtdauer der Telefonate in Std.	742

* Die Zahlen beziehen sich nur auf abgeschlossene Begleitungen.

Weitere Ehrenamtliche – Statistik

Für die **Ausbildung und Begleitung der Hospizbegleitenden** wird vom Verein eine halbe Stelle (50 %) zur Verfügung gestellt.

Für den Einsatz des **Fachbeirates** wurden 28 Stunden erbracht.

Für den **Einsatz des Vorstandes/Beirates** in Sitzungen und Öffentlichkeitsterminen u.a. sind rund 380 Stunden erbracht worden.

Die **ehrenamtliche Hauswirtschaft** betrug 162 Stunden.

Die **ehrenamtliche Öffentlichkeitsarbeit** umfasste 910 Stunden.

Der nachmittägliche ehrenamtliche **Rezeptionsdienst** umfasste inklusive des

normalen **Pfortendienstes** 1210 Stunden bei 298 Diensten.

Neben den Gemeindegottesdiensten der Pfarrei St. Martin wurden vom St. Vinzenz-Hospiz aus jeweils mittwochs und freitags von Pfarrer Ralf Gössl und Domkapitular Armin Zürn Gottesdienste in der Josefskapelle gefeiert und in die Zimmer übertragen. Zusätzlich wurde für unsere Verstorbenen alle zwei Monate ein **Gedenkgottesdienst** zelebriert.

Die **musikalische Gestaltung** v. a. von besonderen Gottesdiensten übernahm Elisabeth Kästle. Die Stunden für die **ehrenamtliche Betreuung** dieser Gottesdienste belaufen sich für das Jahr 2024 auf 90 Stunden.

Seelsorge – Statistik

Die seelsorgerische Betreuung der Gäste im stationären Hospiz übernahmen im Jahr 2024 Pfarrer Ralf Gössl und

Josefa Britzelmeier-Nann im Gesamtumfang von 597,5 Stunden.

Trauerbegleitung – Statistik

Die Angebote der Trauerbegleitung werden von speziell geschulten hauptamtlichen wie ehrenamtlichen Trauerbegleitenden übernommen.

Die Trauerbegleitung in Form von **Einzelgesprächen** belief sich auf 29 Begleitungen mit einem Gesamtumfang von 110 Stunden, wobei hier die Ehrenamtlichen insgesamt 28,25 Stunden tätig waren.

Für die Planung und Durchführung der **Trauergruppe** ergab sich ein Gesamtumfang von 34,5 Stunden. Die Trauergruppe wurde von zwei ehrenamtlichen Trauerbegleiterinnen abwechselnd unterstützt.

Geleitet wurde die Trauergruppe von der hauptamtlichen Bereichsleitung.

Für die Planung und Durchführung des **Trauer-Cafés** in 12 Termine ergab sich ein Gesamtumfang von 217,5 Stunden. 2 Ehrenamtliche hospitierten in einem anderen Trauer-Café; daraus ergaben sich 12 Stunden.

Für den **Kick in den Sonntag** (Frühstück für berufstätige Trauernde) ergab sich ein Gesamtumfang von 59,5 Stunden. Dieser fand an 5 Terminen statt.

Für die Planung und Durchführung der **Trauerspaziergänge** ergab sich ein





Der Trauerprozess ist eine Reise, bei der jeder Schritt – jeder Trittstein – ein kleiner Fortschritt ist, der uns hilft, die Trauer zu bewältigen. Diese Trittsteine bieten Halt und Sicherheit, während wir uns allmählich von der schweren Zeit erholen und wieder nach vorne schauen können.

Gesamtumfang von 52,5 Stunden. Diese Trauerspaziergänge wurden von ehrenamtlichen Trauerbegleiterinnen initiiert und begleitet.

Für die Begleitung der 6 **Gedenkgottesdienste** ergab sich ein Gesamtumfang von 32 Stunden.

Die regelmäßigen Reflexionstreffen fanden in einem Gesamtumfang von 65 Stunden statt.

Die Ehrenamtlichen nahmen regelmäßig an Fortbildungen teil, im Jahr 2024 waren dies insgesamt 48 Stunden. Im Fachbeirat des Hospizvereins war eine ehrenamtliche Trauerbegleiterin zusätzlich aktiv; daraus ergab sich ein Gesamtumfang von 5 Stunden.

Insgesamt belief sich die Trauerbegleitung durch 11 ehrenamtliche Trauerbegleiterinnen und 2 hauptamtliche Trauerbegleiterinnen auf insgesamt 554,25 Stunden.

Stationäres Hospiz – Statistik

vom 1.1. – 31.12.2024

Anzahl der Gäste	159	
mehrfach aufgenommen	0 Gäste	
davon weiblich	90 Gäste	57 %
davon männlich	69 Gäste	43 %

Konfession oder Religion	röm. kath.	91 Gäste	57 %
	ev.	24 Gäste	15 %
	andere	5 Gäste	3 %
	konfessionslos	39 Gäste	25 %

Alter	30 – 35 Jahre	1 Gast
	36 – 39 Jahre	0 Gäste
	40 – 49 Jahre	3 Gäste
	50 – 59 Jahre	10 Gäste
	60 – 69 Jahre	36 Gäste
	70 – 79 Jahre	50 Gäste
	80 – 89 Jahre	50 Gäste
	90 – 99 Jahre	9 Gäste
	> 100 Jahre	0 Gäste

Anwesenheit im Hospiz

von 1 Tag bis 409 Tage

Durchschnittliche Verweildauer *	34,1 Tage
Zentralwert der Verweildauer **	16 Tage
Belegung (93,9%)	5.496 Gästetage

* nur beendete Begleitungen

** 50 % der Gäste waren kürzer als 16 Tage im Hospiz / 50 % länger
(nur abgeschlossene Betreuungen)

Verweildauer der Gäste

1 bis 5 Tage	26 Gäste	16 %
6 bis 15 Tage	45 Gäste	28 %
16 bis 30 Tage	47 Gäste	30 %
über 30 Tage	41 Gäste	26 %

verstorben	142 Gäste	89 %
-------------------	-----------	------

Entlassungen

Zahl der entlassenen Gäste insgesamt	3 Gäste	2 %
davon nach Hause/Kurzzeitpflege	0 Gäste	0 %
in ein Krankenhaus/Palliativstation	0 Gäste	0 %
in ein Alten-/Pflegeheim bzw. Reha-Einrichtung	3 Gäste	2 %
anwesend	14 Gäste	9 %

Diagnosen

Krebserkrankungen insgesamt	152 Gäste	96 %
davon		
Nieren-/Blasen-/Prostatakrebs	24 Gäste	15 %
Leber-/Bauchspeicheldrüsenkrebs	23 Gäste	14 %
Brustkrebs	20 Gäste	13 %
Magen-/Darmkrebs	19 Gäste	12 %
Bronchialkrebs	18 Gäste	11 %
Gehirntumor	12 Gäste	8 %
Krebs im HNO-Bereich	11 Gäste	7 %
Unterleibskrebs	10 Gäste	6 %
Hautkrebs	3 Gäste	2 %
andere Krebsarten	12 Gäste	8 %
sonstige Erkrankungen	3 Gäste	2 %
Herz-Kreislaufferkrankungen	3 Gäste	2 %
Neurologische Erkrankung	1 Gast	1 %
ALS	0 Gäste	0 %
Schlaganfall	0 Gäste	0 %
Aids	0 Gäste	0 %

Anfragen durch

Angehörige, Gast	45 Gäste	28 %
Soz. Arb.	85 Gäste	53 %
Ärzte, Krankenhaus	5 Gäste	3 %
Palliativstation	1 Gast	1 %
Amb. Hospiz	2 Gäste	1 %
Ambulanter Pflegedienst	2 Gäste	1 %
Sozialstation	0 Gäste	0 %
Pfarrei	0 Gäste	0 %
SAPV	15 Gäste	9 %
andere Hospize	1 Gast	1 %
Sonstige	3 Gäste	2 %

Aufnahmen

Aufnahmen von zu Hause	48 Gäste	30 %
aus dem Krankenhaus kamen	58 Gäste	36 %
aus der Palliativstation kamen	53 Gäste	33 %
aus dem Pflegeheim kamen	0 Gäste	0 %
von anderswo (u. a. Kurzzeitpflege, Reha)	0 Gäste	0 %

Pflegegrade

Pflegegrad I	1 Gast	1 %
Pflegegrad II	23 Gäste	14 %
Pflegegrad III	21 Gäste	13 %
Pflegegrad VI	27 Gäste	17 %
Pflegegrad V	14 Gäste	9 %
Pflegegrad unbekannt	0 Gäste	0 %
Pflegegrad noch nicht festgesetzt	70 Gäste	44 %
Privatversicherte ohne bek. Pflegegrad	3 Gäste	2 %

Behandelnde Ärzte im Hospiz

Hausärzte	149 Gäste	94 %
SAPV-Arzt	10 Gäste	6 %

Arbeit des hospizeigenen Sozialdienstes

Beratungen/Kurzbetreuungen insgesamt	776
Anzahl persönlicher Gespräche	812
Anzahl Telefonate	7.342

Abschiedstage

Abschiedstage	46 Tage
---------------	---------

Im Rahmen der KlangZeit wurden 30 Gäste bei 90 Besuchen in insgesamt 174 Stunden begleitet.

Die Station des St. Vinzenz-Hospiz Augsburg e.V. wird mit 16 Betten geführt.

Ehrenamtliche Hospizbegleitende haben bei 498 Besuchen 3.145 Stunden auf der Station geleistet.

Die Kreativgruppe bastelt auch auf Bestellung!

Benötigen Sie kleine Geschenke oder Mitbringsel?

Bericht
Seite 76

Bei uns erhalten Sie alles: von gestickten Karten über Marmeladen und Liköre, Kissenhüllen, verschiedenste saisonale Dekorationen bis hin zu Wollsocken. Wir fertigen auch in größeren Mengen für Ihre Firmen- oder Geburtstagsfeier oder andere besondere Anlässe.

Haben Sie Wünsche, Bestellungen oder Ideen kontaktieren Sie uns!
Wir freuen uns darüber.

Kontakt: Christel Deponte

Telefon: 0821 / 65 394, E-Mail: christina.deponte@gmx.net

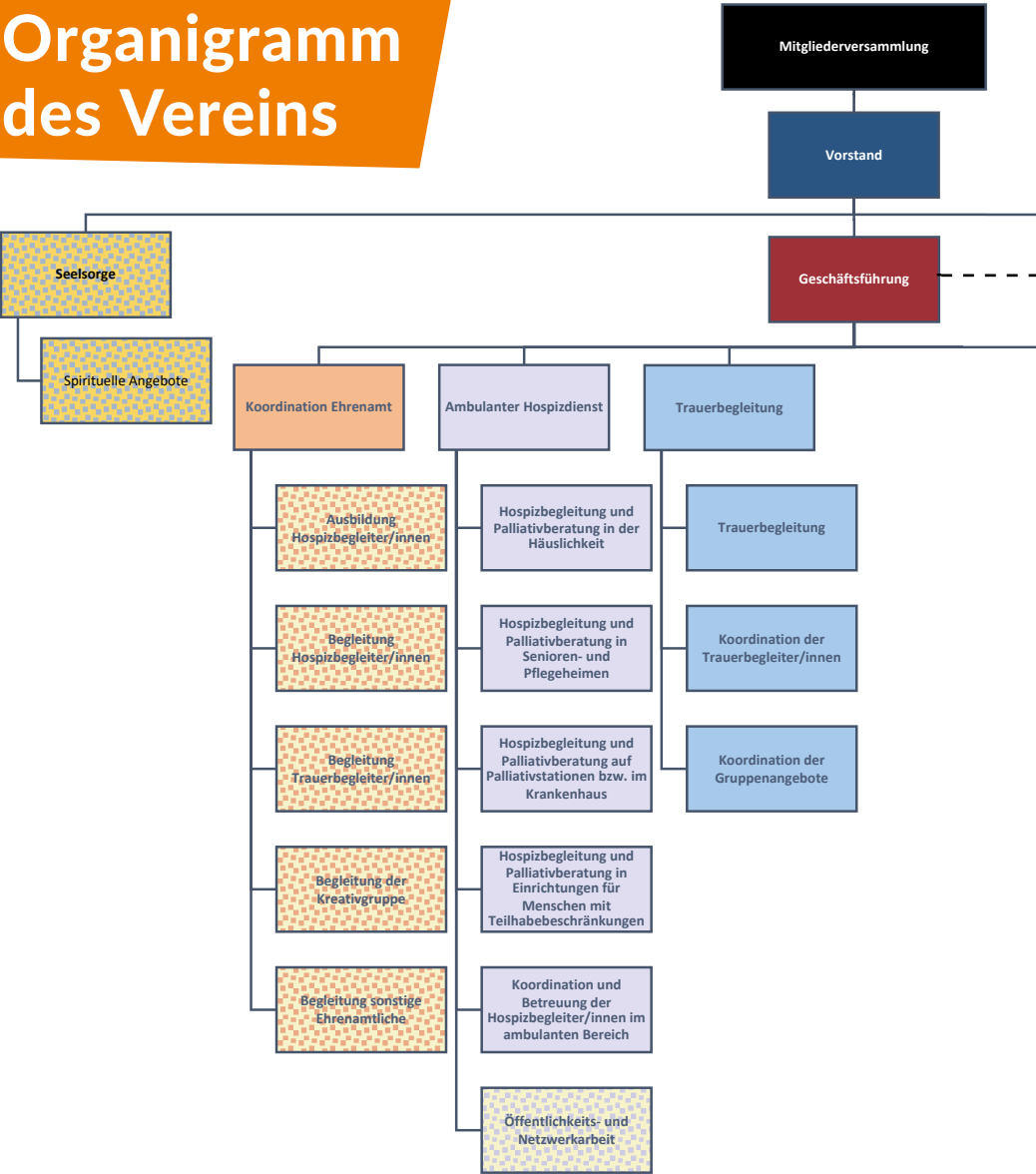


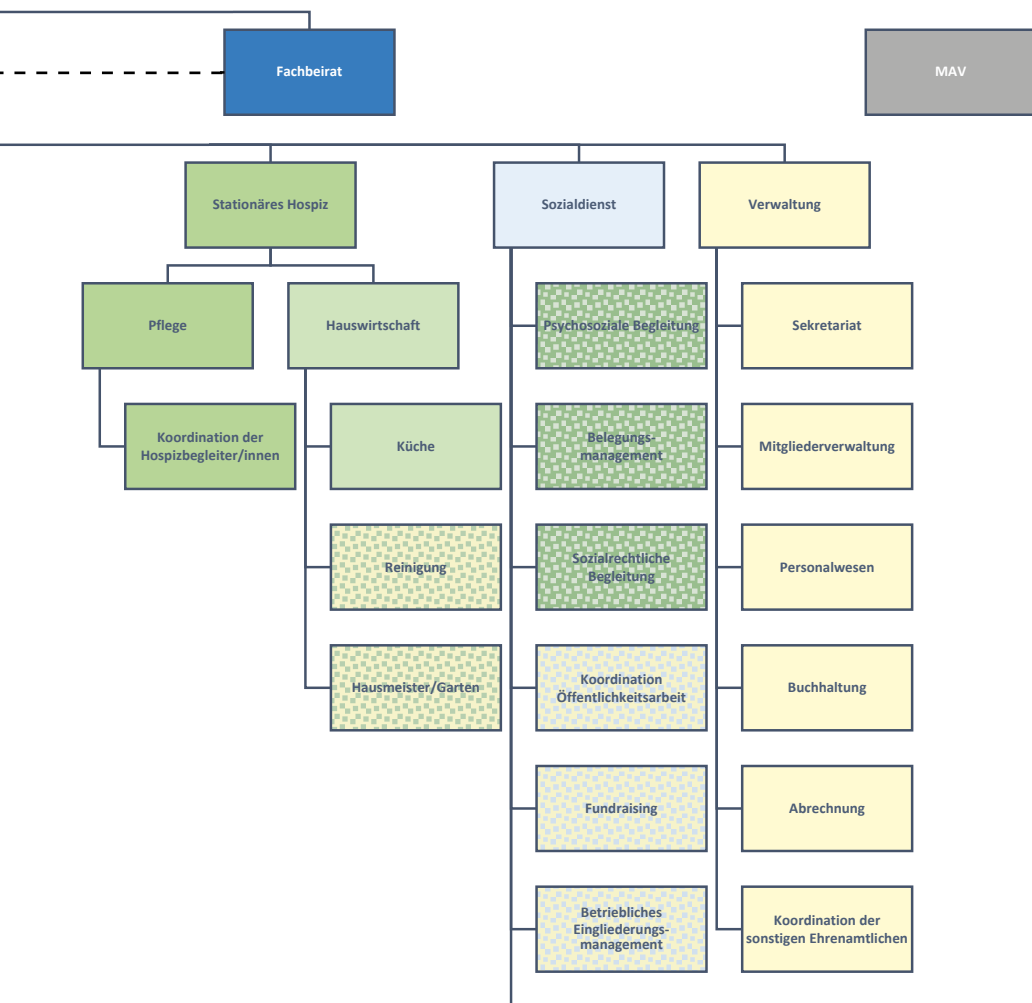
selbstgemachte Karten...



... Marmeladen, Liköre, u. v. m.

Organigramm des Vereins





Mitarbeitende in unserem Verein

Geschäftsführung



Stephanie Ludwig,
Geschäftsführung



Karin Fritsch,
stv. Geschäftsführung
und Leitung Sozialdienst



Christina Siegel,
stv. Geschäftsführung
und Einrichtungsleitung

Ambulanter Hospizdienst



Jessica Kauffmann



Judith Weber



Martina Lechner



Simone
Daumiller-Wörle



Silke Meinel

Ein Teil unserer
Pflegefachkräfte

Station



Sozialdienst



v.l.n.r.: Karin Baumgartner, Karin Fritsch, Michaela Fuchs, Elisabeth Hill

Ausbildung und Begleitung der Hospizbegleitenden



Sr. Hannah Altmann

Trauerbegleitung



Ingrid Baldauf

Verwaltung



Veronika Schmidt,
Verwaltung (Buchhaltung)



Yvonne Slodcyk,
Verwaltung (Abrechnung)

Sekretariat/Empfang



Karin Vlcek

Hauswirtschaft



Elvira Fischer



Bettina Gahbauer-Wierer



Anette Seidel

Reinigung



v.l.n.r.: Anna Kravets, Beate Reimann, Helene Tevs

Gartenpflege



Carmen Schopf

Hausmeister



Klaus Linderl

Ehrenamtliche



In unserem Verein engagieren sich um die 100 Ehrenamtliche. Auf diesem Bild sind stellvertretend für alle Ehrenamtlichen einige Hospizbegleitende zu sehen.

Ehrenamtlich Helfende

für regelmäßigen Pfortendienst nachmittags (zum Teil auch sonn- und feiertags), für die Betreuung der Bücherei, der Sakristei, für Hausmeisterdienste, (musikali-

sche) Gestaltung von Gottesdiensten/Gebetszeiten, zusätzlich für Rasenpflege, zur Mithilfe im Reinigungs- und Küchendienst sowie bei Veranstaltungen wie auch zur Unterstützung der Geschäftsführung.

Supervision

Viele Mitarbeitende im St. Vinzenz-Hospiz haben im Jahr 2024 unter fachlicher Begleitung eines Supervisors problematische Situationen im Berufsalltag, die Zu-

sammenarbeit im Team, Rollenerwartungen und Rollenverhalten reflektiert. Eine Supervision können auch ehrenamtliche Hospizbegleitende in Anspruch nehmen.

Ausbildung und Begleitung der Hospizbegleitenden

Hospizbegleitung

Die Hospizbegleitenden trafen sich regelmäßig zu Fortbildungen, Austauschtreffen, Ausflügen und Feiern.

In diesem Jahr gab es z.B. ein Fortbildungsangebot zum Thema: Umgang mit Ängsten. Ein Filmabend mit Kurzfilmen über den Tod und das Leben regte zum Austausch an. Der Hospiztag im Haus St. Ulrich und eine Fortbildung zum Thema „Palliative Geriatrie“ im Haus Tobias wurden besucht. Ein Ausflug führte nach Kempten. Dort besichtigten die Hospizbegleitenden das stationäre

Hospiz und informierten sich über die Hospizarbeit im Raum Kempten/Oberallgäu.

Vier Supervisionstermine standen zur Verfügung. In Bereichstreffen (stationäres Hospiz und Ambulanter Hospizdienst) wurden die verschiedenen Anliegen der Bereiche besprochen.

Die Hospizpost informiert monatlich über Angebote und Neuigkeiten rund um das St. Vinzenz-Hospiz, lädt zu Veranstaltungen ein und bringt Neuigkeiten aus dem Hospizbereich allgemein.

*Wir brauchen Sie als Hospizbegleiterin/
Hospizbegleiter!*

Wenn Sie sich mit der Lebenswelt von Sterbenden und den Themen Tod und Verlusterfahrungen auseinander setzen wollen und sich vorstellen können Menschen auf diesem letzten Weg zu begleiten, dann können Sie sich jederzeit bei uns melden.

Der Kurs beginnt immer im Herbst (Ende September/Anfang Oktober). Dem Kurs voraus gehen persönliche Einzelgespräche im März und April desselben Jahres. Anfang Mai bekommen Sie eine verbindliche Zusage.

Hospizbegleiterkurs aktuell

Im September 2024 beendeten 14 Teilnehmende den Hospizbegleiterkurs. Alle wurden in den aktiven Pool der Hospizbegleitenden aufgenommen.

Im Oktober 2024 kamen 16 Frauen und Männer, um den neuen Ausbildungskurs zu beginnen. Es entstand in der

Gruppe schnell eine große Offenheit und die Bereitschaft, sich einzulassen und einzubringen. Der Kurs lebt davon, dass die Teilnehmenden sich mit ihren persönlichen Lebenserfahrungen einbringen und über die Impulse der Referenten ins Gespräch kommen. In kleinen Übungen und Rollenspielen wird manches eingeübt.



14 Hospizbegleitende wurden 2024 für ihren Dienst an den Sterbenden ausgesandt.

Die Inhalte der Ausbildung sind:

- Zeit für die persönliche Auseinandersetzung mit Abschied, Sterben, Tod und Trauer
- Grundsätze und Leitlinien der Hospizbewegung und des Konzeptes von Palliative Care
- Grundwissen über die seelischen Prozesse in der Verarbeitung von schwerer Krankheit und Tod
- Verbale und nonverbale Kommunikation in Situationen der Begleitung
- Trauer verstehen und Trauernde begleiten
- Spiritualität am Lebensende
- Umgang mit Menschen mit Demenz
- Patientenverfügung und Vollmachten
- Krankheitsbilder am Lebensende
- Resilienz – der achtsame Umgang mit sich selbst
- Praktische Erfahrungen im stationären und ambulanten Hospiz (ca. 40 h)



Diese Handschmeichler in verschiedenen Form werden von den Ehrenamtlichen im ambulanten Hospiz an ihre Begleiteten verschenkt.

Gedenk-Kultur für Verstorbene

Die Gedenk-Gottesdienste für Verstorbene

wurden sehr gut von Angehörigen der Verstorbenen, von Bekannten und auch von Hospizbegleitenden, die eine Begleitung beendet haben, besucht.

Für die Teilnehmenden sind die Gedenk-Gottesdienste nach deren Aussage eine große Bereicherung. Viele schätzen den Trost, den sie durch diesen Gottesdienst, die dabei gehörte Predigt und nicht zuletzt durch die schöne musikalische Gestaltung durch ehrenamtlich Engagierte erfahren konnten. Allen, die zu den Gedenk-Gottesdiensten beitragen, sei hier ein Vergelt's Gott für die einfühlsame Stunde gesagt. Nach dem Gottesdienst haben die Anwesenden jeweils die Möglichkeit, sich untereinander und mit den

anwesenden haupt- oder ehrenamtlichen Mitarbeitenden bei Kaffee und Gebäck auszutauschen.

Die Gedenk-Gottesdienste werden auch im Jahr 2025 zweimonatlich angeboten. Interessenten können sich über aktuelle Termine im Hospizbüro oder auf der Homepage informieren.

Gedenkfeiern im stationären Hospiz

Über das Jahr verteilt fanden für Haupt- und Ehrenamtliche vier feierliche stationsinterne Gedenken an die in unserer Betreuung verstorbenen Gäste statt. Durch gemeinsame Lieder und Gedenken an jeden Einzelnen wurden die Verstorbenen von Pflegefachkräften und Seelsorgern verabschiedet.



Regelmäßige Gottesdienste

Hier bietet sich die Gelegenheit, dass sich Nachbarn aus der Gemeinde, Angehörige und Gäste im Gebet verbinden. Für die Gottesdienste am Mittwoch und Freitag gibt es das Angebot der Übertragung in die Gästezimmer.

Die Gottesdienste feierten i. d. R.:

Domkapitular Armin Zürn, Pfarrer Ralf Gössl sowie gelegentlich andere Priester aus Augsburg. Die Gottesdienste wurden in der St. Joseph-Kapelle der Kirche St. Martin, die sich direkt neben dem Hospiz befindet, gefeiert.

Gottesdienstordnung in St. Martin:

Montag, 18.30 Uhr, Mittwoch und Freitag: 18.30 Uhr, Samstag, 8.30 Uhr, Sonntag, 11.00 Uhr sowie Sondergottesdienste zu Festtagen oder besonderen Anlässen.

Hospizbesinnungstage

Die Besinnungs- und Erholungstage des St. Vinzenz-Hospiz Augsburg fanden vom 2. – 6.9.2024 im Haus Regina Pacis in Leutkirch im Allgäu statt. Die Gruppe holte sich geistliche Anregungen von der hl. Louise de Marillac. Sie gründete mit Vinzenz von Paul eine Schwesterngemeinschaft zur Krankenpflege: die

Barmherzigen Schwestern. Sie schreibt: „Alle meine lieben Schwestern, ich grüße Sie sehr herzlich und bitte Sie um der Liebe unseres lieben Meisters Jesu, des Gekreuzigten, willen, gut an Ihrer Vervollkommnung zu arbeiten... durch die Herzlichkeit und die Hochachtung, die eine der anderen schuldet, und dadurch, dass Sie sich gegenseitig aufbauen in all Ihren Worten und Taten.“ (Briefe 193)

Bei allen Herausforderungen braucht es immer wieder ein Auftanken. Dazu halfen Betrachtungen, stille Zeiten und Ausflüge zum Schloss Zeil, ins Glasmacherdorf Schmidsfelden und nach Leutkirch.

„Großer Mut und Unerschütterlichkeit sind notwendig, um durchzuhalten, denn wir sind oft durch verschiedene Umstände der Gefahr der Entmutigung ausgesetzt.“ (Briefe 481)

Sätze wie diese und das Lebensbeispiel der hl. Louise, die in Paris in der Rue du Bac begraben liegt, haben uns neu ermutigt. 2025 finden keine Besinnungstage statt. Für 2026 ist allerdings eine Wallfahrt zu unserem Hospizpatron Vinzenz von Paul nach Paris angedacht.

Hospizbücherei

Unsere Hospizbücherei umfasst Bücher der folgenden Themenbereiche: Sterben und Tod, Trauer, Lebenshilfe (Psychologie), Religion, Biografien, Hospiz, Meditation und Gebet sowie Filme. Für Mitarbeitende und Interessierte gibt es zum Schmökern und Nachlesen einige Fachbücher sowie das Fachmagazin „Leidfaden“. Die blauen Krebsratgeber der deutschen Krebshilfe werden ständig aktualisiert. Zum Thema Trauer und Verlust bei Kindern sind verschiedene Bilderbücher sowie mehrere Bücher für betroffene Erwachsene vorhanden.

Bücher oder auch Filme können selbständig ausgeliehen werden. Dazu einfach die Medienkarte aus Buch oder Film entnehmen, Datum und Name eintragen und die



Diese Buchreihe, mit Grundlagen der Hospizarbeit, ist neu in unserer Bibliothek. Auch weitere neue Bücher kamen dazu.

Karte in das Ausleihe-Kästchen legen. Für die Rückgabe steht ebenfalls ein Fach zur Verfügung.

Auf der Station befindet sich ein Bücherwagen zur freien Entnahme für unsere Gäste und deren Angehörige und Freunde.

Bücher benötigt!

Wenn Sie gute Bücher zum Thema: Trauer, Tod, Sterben haben, die Sie nicht mehr brauchen, können Sie diese bei uns abgeben. Es können Fach- oder Sachbücher sein, spirituelle Literatur zu den Themen oder Lebensgeschichten von Menschen am Lebensende.

Wenden Sie sich an Sr. Hannah Altman (hannah.altmann@bistum-augsburg.de) und schreiben Sie ihr den Buchtitel. Sr. Hannah meldet sich dann bei Ihnen, ob das Buch in unser Sortiment passt. Danke.

Kreativ-Gruppe



Ziemlich viele Kreativdamen...

Im vergangenen Jahr durften wir viele interessierte Menschen kennenlernen, die uns und unsere Arbeit unterstützen wollten. So wurden zum Beispiel Bastel- und Handarbeitsmaterial abgegeben und von uns auch gleich wiederverwendet, aufgearbeitet, umgestaltet. Aus Zirbenspäne, Quittensaft und Obst wurden Zirbenkissen, Fruchtgelee und Liköre. Eine ganze Stofflieferung, die in Friedberg für uns zur Verfügung gestellt wurde, fand sehr gute Verwendung für Leseknochen, Kindertaschen und vieles mehr. Aus dicker Wolle wurden Sitzkissen und Sockenwolle in angenehme Socken verstrickt. Die Obstplantage der



...sind zu jeder Jahreszeit aktiv.

Firma Kraus spendete uns wieder herrliche Himbeeren und zeigte sich dem Hospiz gegenüber zum wiederholten Mal sehr großzügig. Frau Entter darf nicht vergessen werden, die uns wunderbar verzierte Osterkerzen brachte, auf die schon immer viele Kunden warten. Frau Springer spendete ihre Gartenfrüchte und brachte gleich die fertige Marmelade. Und auch Herrn Schuster vergessen wir nicht, der sehr schöne Holzarbeiten herstellte und sie uns zum guten Verkauf überließ.

Es gäbe noch ganz Viele und Vieles zu erwähnen und allen, die sich angesprochen fühlen, sagen wir ganz herzlich Danke. Unsere Basare stechen durch ihre günstigen Preise im Augsburger Raum heraus. Das ist nur möglich, weil es Menschen gibt, die an die Kreativ-Gruppe und das Hospiz denken und uns wertvolle Materialien kostenlos zur Verfügung stellen. So konnten wir rückwirkend für das Jahr 2023 dem Hospiz 7000 € überreichen. Das ist eine stolze Summe, die in vielen Handarbeitsstunden erwirtschaftet wurde.

Sollten Sie sich jetzt angesprochen fühlen, dann melden Sie sich sehr gerne bei mir. Für Material und Mitarbeit sind wir immer offen.



Die Basare sind ein Anziehungspunkt für Viele.

Hier berichtet:
Christina Deponte



„Wer gerne in netter Runde ansprechende Dinge bastelt, dabei Spaß haben möchte und gerne lacht, ist jederzeit zum Mittun willkommen. Wir freuen uns auch, wenn Sie Bastelmaterial gleich welcher Art im Hospiz abgeben. Für Fragen und Wünsche stehe ich Ihnen unter Tel: 0821 65394 oder christina.deponte@gmx.net gerne zur Verfügung.“

Künstlergruppe

Alle 3–4 Wochen findet sich im Hospiz eine Gruppe kreativer Ehrenamtlicher ein, die sich gerne für den Hospizverein engagieren. Unter der Leitung von Künstler Christian entstehen in diesen Workshops wunderschöne, einzigartige Kunstwerke aus natürlichen Materialien, die bei verschiedenen Kooperationspartnern gegen Spende mitgenommen werden können. Initiator der Aktion ist der Ehrenamtliche Christian, der in die Aktion sehr viel Zeit investiert und sich mit Liebe zum Detail immer wieder Neues für die Malerinnen und Maler ausdenkt. Passende Steine werden oft gemeinsam gesucht, gebrochen und anschließend in den Workshops verschieden saisonal bemalt. So entstehen u.a. Hospiz-Steine mit der Sonne des Vereinslogos, farbige Stein-Türmchen und Christbäumchen sowie Osterkränze auf



Mit diesem Stein, dem sog. Hospiz-Stein, begann alles.

Juraplatten. Und für die Ostersaison wurden mit der Pouring-Technik verschöner- te Eier ins Portfolio mit aufgenommen. Durch die verschiedenen Ausgabestellen schafft es die Hospiz-Stein-Aktion, den Hospizverein in Augsburg Stadt und Land bekannt zu machen und so für die Hospizarbeit zu sensibilisieren. Wir bedanken uns bei den Wörner-Gartencentern Neu-



Inzwischen gibt es verschiedene saisonale Produkte, die die Gruppe mit großem Engagement fertigt.

säß und Königsbrunn, dem Riegele Bierladen, dem 1878-Shop der Augsburger Panther, dem Bios-Naturmarkt in Göggin-

gen und den Zahnzentren Dr. Duré & Dr. Masur sowie der Interessengemeinschaft Historisches Augsburg.

Benefiz-Krapfen-Aktion

Die jährlich zweimal stattfindende Krapfenaktion bringt dem Hospizverein viel Aufmerksamkeit und Spenden. Jeden Faschingsdienstag und zum Faschingsbeginn am 11.11. produziert, bäckt, verpackt und verkauft ein Team von Ehrenamt-

lichen pro Aktion zwischen 5.000 und 7.000 Krapfen. Durch den locker leichten Krapfengenuss ist die Aktion sprichwörtlich in aller Munde und schafft so einen niedrigschwelligen Anknüpfungspunkt zum Verein und dessen Hospizarbeit.



Frisch von Hand gebackene Krapfen.



Initiator Lothar Rother mit rohen Teiglingen.

Begleitung in der Trauer

Der Verlust eines Menschen löst bei fast allen Menschen eine seelische Krise aus. Diese Krise nennt man Trauer. Wenn wir einen geliebten Menschen verlieren, werden uns seelische wie körperliche Wunden zugefügt, unser Herz schmerzt. Um diese Wunde ein wenig heilen zu lassen, brauchen wir Trost. Trauerbegleitung ist ein kleines Trostpflaster. Wir hören zu, wir sind da, egal wie lange man trauert. Bei uns im Hospiz gibt es folgende Möglichkeiten, wie wir Trauernden beiseite stehen können.

Einzelbegleitung

Trauerbegleitung ist eine wichtige Aufgabe bei der Hospizarbeit. Hauptamtliche wie ehrenamtliche Trauerbegleitende stehen den Trauernden mit Verständnis und Gesprächsbereitschaft bei Einzelbegleitungen zur Seite. Sie begleiten in wertschätzender und respektvoller Atmosphäre durch die Zeit der Trauer mit all ihren Facetten.

Trauergruppe

In der festen Trauergruppe werden Erinnerungen an den Partner oder an die Partnerin geteilt und es findet ein Austausch mit anderen Betroffenen statt. Die Trauernden finden Wege ihre eigene

Trauer umzuwandeln und den Schmerz auszuhalten. Dies können Trauernde in dieser geleiteten Gruppe mit erfahrenen Trauerbegleitenden erleben. Die Trauerbegleitenden geben Themenimpulse und stellen Trauermodelle vor und jeder Betroffene findet seine eigene Antwort und geht seinen eigenen Trauerweg. Die aufeinander aufbauenden Termine richten sich an Trauernde ab ca. 50 Jahren.

Trauer-Café

Das St. Vinzenz Hospiz bietet mit dem Trauer-Café ein offenes Angebot für Menschen in verschiedenen Trauersituationen an. Bei Kaffee und Kuchen können Trauernde miteinander reden, einander zuhören oder auch einfach nur da sein. Das Trauer-Café wird von ehrenamtlichen Trauerbegleitenden vorbereitet und geleitet. Trauer macht einsam und Einsamkeit schmerzt seelisch und körperlich. Deswegen braucht Trauer einen Gesprächspartner, einen Gleichgesinnten. Aber manchmal ist es schwer, jemanden zu finden, mit dem man über seine Gefühle und seine Trauer reden kann. Jemand, der diesen Schmerz aushalten kann, zuhören kann, ihn verstehen kann. In einer Gruppe von Menschen mit ähnlichen Verlusterfahrungen

fühlen sich Trauernde nicht mehr so allein. In unserem Trauer-Café setzt sich die Trauer zu uns an den Tisch, wir teilen mit der Trauer den Platz, den Raum und Kaffee und Kuchen. Ehrenamtliche Trauerbegleitende sind für die Trauernden da, sie tragen mit und begleiten. Im Trauer-Café darf alles sein, nichts muss. Es ist Platz für Erinnerungen, für Gefühle, es wird geweint und gelacht. Jeder Trauernde geht seinen eigenen Trauerweg, aber er ist nicht allein.

Unser Trauer-Café ist ein offenes, unverbindliches und niederschwelliges Angebot, dass für jeden Trauernden ist. Wir laden Sie herzlich ein, jeden 2. Freitag im Monat vorbeizukommen.

Kick in den Sonntag

Wenn der Verlust eines Menschen schmerzt, ist oft das morgendliche Aufstehen schon schwierig; besonders an Sonntagen, an denen die vom Beruf geprägte Alltagsstruktur und das Ritual „Frühstück zu zweit“ fehlt. Damit dieser Sonntagstart etwas leichter fällt, laden wir noch im Berufsleben Stehende, die ihren Lebenspartner/ihre Lebenspartnerin verloren haben, ins St. Vinzenz-Hospiz ein.

Mit einem bunten Frühstück sorgen geschulte Trauerbegleitende für Wohlbefinden an Leib und Seele und geben Raum, sich mit ähnlich Betroffenen

auszutauschen bzw. je nach Tagesbefindlichkeit auch das Gespräch mit den Trauerbegleitenden zu suchen.

Trauerspaziergang

Trauer ist wie ein Marathon, den man vor sich hat, und der ist richtig, richtig lang. Es gibt Wiesen, Täler, dunkle Ecken, helle Orte mit Bänken zum Ausruhen, es sind Menschen am Wegesrand, die einem Wasserbecher reichen und man darf auch mal gehen, aber man muss diesen Marathon alleine laufen. Trauernde beschreiben ihre Trauer wie ein schwarzes Loch, in dem sie sitzen und nicht herauskommen, noch nicht einmal Licht sehen. Manche fühlen die Trauer wie einen schweren Rucksack, den sie überall mit sich tragen. Trauer ist schwer, sie wirkt sich auch auf den Körper aus. Indem der Trauerweg gegangen wird kann der Rucksack immer leichter werden und das wollen wir mit dem Trauerspaziergang unterstützen. Die Trauerspaziergänge finden verteilt über das Jahr statt.



Ingrid Baldauf

leitet die Trauerbegleitung im St. Vinzenz-Hospiz Augsburg e. V. Sie ist erreichbar per Telefon unter 0821 / 261 65-67 oder per E-Mail ingrid.baldauf@bistum-augsburg.de.

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Michaela Fuchs, unsere Beauftragte für Öffentlichkeitsarbeit, bereicherte unsere Öffentlichkeitswirkung auch im Jahr 2024 wieder durch viele Ideen. Sie kümmerte sich um diverse Veranstaltungen im Hause, stellte das Programm zusammen und begleitete nicht nur fototechnisch unsere Aktionen wie z.B. Steinmalaktion, Steineverkauf, Krapfenaktionen, K³-Konzerte, Adventsschimmer, Tag der offenen Tür u. v. m. Zudem war sie viel im Kontakt mit Sponsoren u.a. Personen, die Verein und Hospizarbeit ideell, finanziell oder durch Benefizaktionen unterstützen. Ihr Ziel ist es, den Verein umfassend in der Presse sowie in eigenen Publikationen zu präsentieren. Sie verfasste zahlreiche Pressemeldungen und schrieb sowohl kleinere als auch größere Artikel. Darüber hinaus bearbeitete sie Interviewanfragen und fertigte eine Vielzahl von Fotos für den internen und externen Gebrauch.

Die Berichte und Terminankündigungen fanden in verschiedenen Medien Beachtung, u.a. in der Augsburger Allgemeinen, im Extra der AZ, in der Katholischen Sonntagszeitung, im Radio RT.1, im augsburg.tv, in katholisch1.tv sowie auf der Webseite von myheimat.de. Sie wurden auch in den entsprechenden Printausgaben der Stadtmagazine veröffentlicht. Zudem wurden zahlreiche Beiträge für die eigene Facebook-Seite und Instagram erstellt.

Michaela Fuchs

ist im Hospizverein für alles zuständig, was mit Presse-, Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising zu tun hat. Ihr großes Anliegen ist es, die Arbeit des Hospizvereins bekannt zu machen und Aufmerksamkeit und Spenden für die wichtige Arbeit zu gewinnen.



Veranstaltungen 2025

Mai – Dezember 2025

Bitte informieren Sie sich vor Besuch einer Veranstaltung über das Hospizbüro oder über unsere Homepage, ob die Veranstaltung stattfindet und unter welchen Voraussetzungen eine Teilnahme möglich ist. Bitte beachten Sie für aktuelle Informationen zu Veranstaltungen auch unsere Homepage www.vinzenz-hospiz.de.

– Änderungen vorbehalten! –

Bitte vormerken:

Aus Kostengründen werden auch 2025 keine weiteren schriftlichen Einladungen für die Veranstaltungen verschickt.

Veranstaltungsort – falls nicht anders vermerkt:

Räume des St. Vinzenz-Hospizes in der Zirbelstraße 23

TN = Teilnehmerkreis / ❖ = Hier ist schriftl.

o. tel. Anmeldung im Hospizbüro nötig!

Nähere Informationen zu den Veranstaltungen erhalten Sie im Hospizbüro unter 0821/261 65 0. Dort können Sie sich auch anmelden.

Termine für Trauernde:

Trauer-Café

i. d. R. jeden 2. Freitag im Monat von 15 – 17 Uhr – 9.5., 13.6., 11.7., 1.8., 12.9., 10.10., 14.11., 12.12.

TN: Menschen in verschiedenen Trauersituationen

Gedenk-Gottesdienste für Verstorbene

jeweils samstags 15 Uhr
17.5., 19.7., 27.9., 22.11.

TN: Angehörige, Hospizbegleitende, Mitarbeitende, Mitglieder

Kick in den Sonntag ❖

jeweils sonntags, 9 – 11 Uhr
22.6., 28.9., 28.12.

TN: Berufstätige Trauernde ab ca. 50 Jahren, die ihren Partner/ihre Partnerin verloren haben

Feste Trauergruppe ❖

Beginn Gruppenphase: 19.9., 24.10., 21.11., 19.12. jeweils von 16.30 – 19 Uhr

TN: Trauernde, die sich in einer festen Gruppe treffen möchten.

Trauer-Spaziergang ❖

25.7., 31.10.

Termine für alle Interessierten:

Oase für die Seele ❖

jeweils samstags, 9 – 11.30 Uhr
31.5., 2.8., 18.10., 6.12. TN: Angehörige,
Hospizbegleitende, Mitarbeitende,
Mitglieder, alle Interessierten.

K³ – Konzert, Kaffee und Kuchen

3.5., 12.7., 13.9.
TN: alle, die Musik mögen und sich über
unsere Arbeit informieren möchten

Hospiz-Stein-Aktion ❖

i. d. R. einmal im Monat jeweils samstags
von 10 – 12 Uhr.
TN: alle, die gerne malen und uns
unterstützen möchten

Benefiz-Rockkonzert, Liveclub Bombig

Gubener Straße 11, 86156 Augsburg
Samstag, 26.7.2025, 18 Uhr
TN: alle, die Rockmusik mögen und uns
unterstützen möchten

Tag der offenen Tür:

Samstag, 20.9., 11 – 16 Uhr. TN: alle, die
an unserer Arbeit interessiert sind

Benefizkonzert des Chors „Chorado“ ❖

Donnerstag, 30.10., 19 Uhr,
Kirche St. Martin

Adventsbasar

Sonntag, 16.11., 10 – 17 Uhr

Termine Hospizbegleitung:

Ausbildung für Hospizbegleitende 2025/26 ❖

Beginn: Herbst 2025
(Auswahlgespräche ab sofort)

Angebote für Hospizbegleitende

abwechselnd (Austauschtreffen, Treffen
zu bestimmten Themen, Fortbildungen,
Supervision). TN: Hospizbegleitende
(Einladung über die Hospizpost)

Termine für Mitglieder/Mitarbeitende:

Jahreshauptversammlung ❖

Der Termin ergeht per Einladung an die
Mitglieder.

Sommerfest ❖

Samstag, 26.7.2025, 14 – 18 Uhr
Beginn mit Gottesdienst um 14 Uhr
in St. Martin. TN: Mitglieder, Hospiz-
begleitende, Mitarbeitende, Interessierte

Vinzenzfest ❖

Freitag, 26.9.2025
Beginn: 18.30 Uhr mit einem Gottes-
dienst in St. Martin. TN: Geladene,
Hospizbegleitende, Mitarbeitende

Adventsfeier ❖

Donnerstag, 4.12.2025, 16 Uhr
TN: Ehrenamtliche Hospizbegleitende,
Mitarbeitende. Anmeldung im
Hospizbüro unter 0821 / 261 65 0.

MITGLIEDERVERSAMMLUNG 2025

Die Mitgliederversammlung 2025 ist für Montag,
29. September 2025, 16 Uhr, geplant.
(Die konkrete Einladung mit Tagesordnung u.a. liegt für Mitglieder
diesem Jahresbericht als eigenes Schreiben bei.)

EINLADUNG ZUM SOMMERFEST

Samstag, 26. Juli 2025, 14 Uhr

im St. Vinzenz-Hospiz in Augsburg-Oberhausen, Zirbelstraße 23
Das Fest beginnt mit einem Gottesdienst in der Kirche St. Martin, Zirbelstraße,
danach steht Kaffee und Kuchen im Garten des Hospizes bereit.

Zu diesen Veranstaltungen lade ich Sie heute schon herzlich ein!

Für eine bessere Planung bitten wir Sie, Ihr Kommen anzumelden unter
Telefon 0821/ 26165-0 (Mo – Fr 8 – 12 Uhr) oder per
E-Mail an **st-vinzenz-hospiz@bistum-augsburg.de**



Domkapitular Armin Zürn, 1. Vorsitzender

St. Vinzenz-Hospiz Augsburg e. V.

Gegründet:

Gründungsversammlung März 1992
(Satzung vom 1.4.1993/Juli 2000/Mai 2023)

Gemeinnützig und mildtätig anerkannt

Geschäftsführung:

Stephanie Ludwig

Vorstand 2023 – 2027:

Domkapitular Armin Zürn (1. Vorsitzender),
Gabriele Knoller (2. Vorsitzende),
Otto Bachmeier, Dr. Irmtraud Hainsch-Müller,
Pfarrer Markus Lidel, Sr. Angela Störcher

Fachbeirat 2023 – 2027:

Andrea Amador, Dr. Michael Bernheim,
Pfr. Ralf Gössl, Johanna Scheppach, Dr. Sarah Wohlfarth

Mitarbeitende (zum 31.12.2024):

5 ehrenamtliche Vorstandsmitglieder,
Fachbeirat: 4 Ehrenamtliche
66 hauptamtliche Mitarbeitende,
92 ehrenamtliche Hospizbegleiter/innen,
11 ehrenamtliche Trauerbegleiter/innen
43 weitere Ehrenamtliche

Kontakt:

Zirbelstraße 23, 86154 Augsburg,
Tel.: 0821/26 16 5-0, Fax: 0821/26 16 5-10
Internet: www.vinzenz-hospiz.de

E-Mail: st-vinzenz-hospiz@bistum-augsburg.de

Vereinskonto (laufendes Konto u. a. auch für Spenden):

LIGA Bank Augsburg – Regensburg
IBAN: DE39 750 903 00 0000117277
BIC: GENODEF 1 M O 5

Förderstiftung:

LIGA Bank Augsburg – Regensburg
IBAN: DE82 750 903 00 0000244252
BIC: GENODEF 1 M O 5

Impressum

Herausgeber: St. Vinzenz-Hospiz Augsburg e.V.

Gesamtverantwortung: Domkapitular Armin Zürn, 1. Vorsitzender

Redaktion: Michaela Fuchs

Texte: wie gekennzeichnet und/oder durch Redaktion unter Mithilfe der Verantwortlichen oder der mit dem jeweiligen Thema Befassten

Fotos: St. Vinzenz-Hospiz Augsburg e.V., oder wie gekennzeichnet

Druck: flyeralarm GmbH, Alfred-Nobel-Straße 18, 97080 Würzburg

Disclaimer: Die Texte geben die Meinung des/der Verfassers/-in, nicht (unbedingt) die der Redaktion, wieder.

Erscheinungsweise: Der Jahresbericht erscheint einmal jährlich kostenlos. Spenden sind jedoch immer herzlich willkommen!

*„In dir muss brennen,
was du in anderen entzünden willst.“*

(Augustinus)



St. Vinzenz-Hospiz Augsburg e. V.
Zirbelstraße 23 | 86154 Augsburg
Telefon: 0821/2 6165-0 | Fax: 0821/2 6165-10
Internet: www.vinzenz-hospiz.de
E-Mail: st-vinzenz-hospiz@bistum-augsburg.de